

**SCHON
GEWUSST?**

Der Birsfelder Anzeiger erscheint jede Woche im Abo.
Heute noch das Abo abschliessen ab CHF 71.– pro Jahr.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
media@reinhardt.ch oder 061 264 64 64



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 2. Dezember 2022 – Nr. 48

BAMBI Tagi **58 JAHRE** (1964 - 2022)

Qualitätsprojekt 2022-2023
QualiKita - Zertifizierung

Betreuung für Kinder von 3 Monate bis 13 Jahren - 3 Altersgruppen

Bambi-Tagi Kinderbetreuung info@bambi-tagli.com
Tel.: +41 61 311 91 92 www.bambi-tagli.com

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

Altersmedizin und Rehabilitation

Das Spital
dem ich vertraue!

Einzelzimmer für Alle*

*ohne Aufpreis

adullam Spital

Wie weiter mit dem Schulplatz Sternenfeld?



Mitdenken, Ideen äussern, sich bei Kaffee und Kuchen niederschwellig informieren lassen: Das stand letzten Samstag im Schulhaus Sternenfeld, dessen Pausenhof im Rahmen des Mitwirkungsprojekts «Participlace» umgestaltet wird, im Fokus. Bei der Bevölkerung stiess der Anlass aber kaum auf Resonanz. Foto Nathalie Reichel

Seite 3



Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

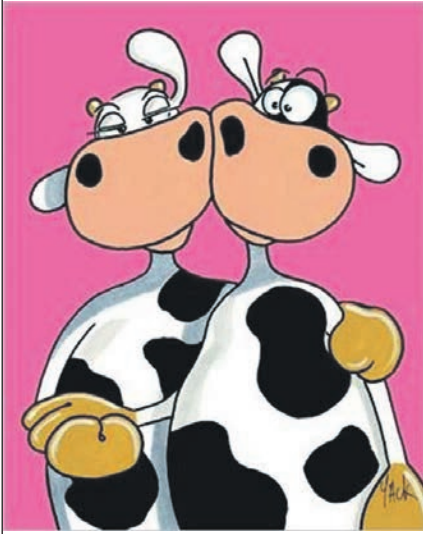
DIE ZAHNÄRZTE.CH BIRSFELDEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
061 311 24 24

diezahnärzte-birsfelden.ch, Kirchstrasse 4
Mo – Fr: 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
Dr. med. dent. R. Kwasniak, Dr. med. dent. D. Mall & Team

AZA 4127 Birsfelden Post CH AG

Liebs Esthi,
Wir wünschen Dir
nachträglich alles Gute
zu deinem Geburtstag



Theres, Richi und Hampe



Lauben und
Einwintern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

unicef 
für jedes Kind

Nie aufgeben.

Überleben sichern.
Jetzt spenden: unicef.ch

JEDER
BEITRAG
ZÄHLT



Weihnachts- gutzi im Offenverkauf

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig bis 18.12.2022

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in Ihrem
Migros Take Away

z. B. 500 g Zimtsterne



Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Birsfelder Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch

Erstvermietung LeNa-Haus

Neue Genossenschaftswohnungen
auf dem Westfeld in Basel



Selbstverwaltung

Gemeinschaftsräume

Solidarische Landwirtschaft

Genossenschaftsgastronomie

Bewirb dich jetzt:
www.lena.coop

Sternenfeld

Ein Schluck Kaffee, ein Stück Kuchen und ein Blick in die Zukunft



Eine Quartierbewohnerin tauscht sich am Anlass vom letzten Samstag mit den Gemeindeverantwortlichen über die jetzige und künftige Nutzung des Schulhofs Sternenfeld aus.



Der Pausenplatz Sternenfeld wird zusammen mit jenem hinter der Schule in den nächsten beiden Jahren im Rahmen von «Participlace» umgestaltet.

Fotos Nathalie Reichel

Die Gelegenheit, an der Entwicklung des Schulhofs Sternenfeld mitzuwirken, wurde am Samstag kaum genutzt.

Von Nathalie Reichel

Etwas hat man bei der Sanierung des Schulhauses Sternenfeld letztes Jahr bewusst aussen vor gelassen: den Pausenplatz. Oder besser gesagt: die Pausenplätze. Sowohl der Vorplatz auf der Seite der Sonnenbergstrasse als auch der Sportplatz Am Stausee werden nämlich mit dem Mitwirkungsprojekt «Participlace» saniert und umgestaltet.

Initiiert vom Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz, hat das Projekt unter dem Motto «Junge Menschen planen mit» das Ziel, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in kommunalen raumplanerischen Prozessen zu fördern. Im Rahmen eines Wettbewerbs konnten sich letztes Jahr interessierte Gemeinden aus der ganzen Schweiz mit konkreten Projekten dafür bewerben. Birsfelden tat dies mit drei Projekten – der Zentrumsplatzentwicklung, der Umsetzung des Leitbilds «Natur» und der Sanierung des Sternenfeldplatzes – und wurde mit letzterem als eine von sieben Gemeinden landesweit für «Participlace» ausgewählt. Letzten Samstagnachmittag fand dazu im Sternenfeldschulhaus eine erste Mitwirkungsveranstaltung statt, wo in lockerem Ambiente Ideen,

Bedenken und sonstige Gedanken zur Entwicklung der beiden Plätze geäußert werden konnten. Und zwar von allen Altersgruppen, denn angesprochen war die ganze (Quartier-)Bevölkerung. Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe Sternenfeld sowie jene der Sekundarstufe werden das Projekt nochmals separat im Unterricht mit ihren Lehrpersonen vertiefen, waren aber am Samstag ebenfalls eingeladen, vorbeizuschauen.

Gemütlicher Austausch

Im Foyer des Schulhauses gab es vier Stationen zu besuchen. Die erste lieferte allgemeine Informationen zum Projekt und zu dessen Ablauf. Bei der zweiten ging es darum zu überlegen, wie der Schulhof heute genutzt wird. Und schliesslich luden die Stationen 3 und 4 dazu ein, Wünsche, aber auch Bedenken bezüglich der zukünftigen Nutzung zu äussern. Als kleine Stärkung offerierten die Veranstalter – die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament – Kaffee und Kuchen. Angedacht war also ein gemütlicher Austausch mit der Bevölkerung; eine offizielle Ansprache oder einen bestimmten Ablauf des Nachmittags gab es nicht.

Ein Beachvolleyballfeld, Picknicktische im Trockenem, genügend Abfallmöglichkeiten, Velostände mit Regenschutz: Die Wünsche, die mittels Haftnotizen auf dem farbig ausgedruckten Arealplan geäußert wurden, waren vielfältig und viele davon gar prä-

zise formuliert. Aber auch wer keine konkreten Ideen hatte, konnte am Samstag einen sinnvollen Beitrag leisten. «Es soll auch um Fragen wie «Was möchte ich hier erleben?» oder «Wie möchte ich mich hier fühlen?» gehen», erklärte Julia Bobert, Projektleiterin Stadtentwicklung und Natur bei der Gemeinde Birsfelden, vor Ort. So ging aus einigen Beiträgen beispielsweise hervor, dass die Sicherheit auf dem Platz ein wichtiges Bedürfnis ist: Jemand fand, das Areal sei momentan «zu wenig beleuchtet», jemand anderes machte auf den «unebenen Boden wegen der Baumwurzeln» und der damit verbundenen Stolpergefahr aufmerksam. Und auch das Thema Lärm kam mehrfach zur Sprache: Zwei Personen waren der Meinung, die jetzigen Metallgitter auf der Fussballwiese seien zu laut und könnten etwa durch ein Netz ersetzt werden. Anderen war der «Lärmschutz ab 22 Uhr» wichtig, gegebenenfalls verbunden mit einer Schliessung des Geländes.

Realisierung Ende 2024

«Wenn ich mitsprechen kann, trage ich später auch mehr Sorge dafür», resümierte Julia Bobert Sinn und Zweck von Mitwirkungsprojekten. In Wirklichkeit ist weitaus mehr als nur Mitsprache jetzt, im Anfangsstadium, geplant: Laut Zeitplan sollen besonders Kinder und Jugendliche in den nächsten Phasen auch mit der Jury mitentscheiden, im Rahmen von Workshops mitplanen und schliesslich während

der Realisierung an sogenannten Mitmachbautagen sogar mitbauen und -pflanzen dürfen. Die soeben gesammelten Ideen würden nun erst einmal zusammengetragen, durch jene der Schülerinnen und Schüler ergänzt und anschliessend den am Ideenwettbewerb teilnehmenden Landschaftsarchitekturbüros übermittelt. Das Projekt werde durch den bereits gesprochenen Kredit zur Gesamtsanierung der Schulen finanziert und habe zudem einen Zuschlag von der Stiftung Radix, die sich unter anderem für gesundheitsfördernd gestaltete Freizeitbedingungen einsetzt, erhalten, so Bobert. Die Sanierung und Umgestaltung werde voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen sein; eine Eröffnungsfeier soll im Frühjahr 2025 folgen.

Von der Möglichkeit, an jenem Samstagnachmittag ganz niederschwellig und innerhalb von zwei Stunden zeitlich flexibel die künftige Gestaltung eines zentralen Platzes im Quartier mitzubestimmen, machte die Bevölkerung kaum Gebrauch. Gerade einmal knapp 20 Personen kamen vorbei und die Organisatoren sahen sich sogar gezwungen, eine knappe halbe Stunde vor Schluss aufgrund fehlender Besucher mit dem Aufräumen zu beginnen. «Das ist sehr schade, wir haben mehr erwartet», zog Gemeinderätin Regula Meschberger vor Ort Bilanz. 1000 Informationsflyer hatten Jugendliche eine Woche davor im ganzen Sternenfeldquartier verteilt und damit auf den Anlass aufmerksam gemacht.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Coiffeur Papillon

Zürcher-
strasse 129
4052 Basel



Telefon
061 312 42 92

Monika Aebi

Kaufe

Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75



**Birsfelder
Anzeiger**

WOCHENHITS IM BIRSFELDERHOF



An Festtagen
täglich
geöffnet

05.-11.12.22	Schweinsfilet Medaillon mit Eierschwämmli- Rahmsauce Nüdeli glasiertes Rüebli-gemüse	CHF 25
12.-18.12.22	Kalbsleberli mit Zwiebeln und Petersilie in Madeirasauce frische Rösti und Cocobohnen	CHF 23
19.-25.12.22	Hirschrücken mit Wachholderrahmsauce Hausgemachte Haselnuss-Spätzli Speckrosenkohl	CHF 24
26.-01.01.23	Rindsfiletmédailion an Portweinsauce Bratkartoffeln und Wurzelgemüse	CHF 34

Alterszentrum Birsfelden
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

061 319 88 77
www.az-birsfelden.ch
restaurant@az-birsfelden.ch



Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@birsfelderanzeiger.ch



Neue Öffnungs- zeiten

Ab Januar 2023

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

08.30 – 12.00 Uhr | 13.30 – 18.00 Uhr

Samstag 08.30 – 15.00 Uhr



Pfiff's Blueme +
Garte-Lädeli

Hauptstrasse 52 | 4127 Birsfelden | 061 703 19 05 | blumenladen@pfiff-gmbh.ch

Adventszauber

Weihnachtsbeleuchtung light



Sabine Denner und Christof Hiltmann begrüßten die zahlreich erschienenen Birsfelderinnen und Birsfelder. Geboten wurde nicht nur Musikalisches, sondern auch viel Glühwein und Naschereien. Fotos Stefan Fehlmann

Der Adventszauber funktioniert auch ohne Weihnachtsbeleuchtung.

Letzten Freitag war es wieder so weit: Viele Birsfelderinnen und Birsfelder strömten auf den Zentrumsplatz zum Birsfelder Adventszauber, dem Einschalten der offiziellen Weihnachtsbeleuchtung. Eingeladen hatte wie immer der Gewerbeverein Birsfelden, der sich neu KMU-Birsfelden nennt. Entsprechend begrüßte Sabine Denner, Präsidentin vom KMU Birsfelden, die Anwesenden im Namen des Gewerbes und eröffnete damit auch gleich das «Buffet». Wie schon die letzten Jahre spendierte das KMU Glühwein, Punsch, Christstollen, Russenzopf und Schoggi-

weggli, welche sich natürlich – genauso wie der Marronistand – grosser Beliebtheit erfreuten.

So weit, so gut, nur mit der Weihnachtsbeleuchtung war es dann so eine Sache, wie Gemeindepräsident Christof Hiltmann an seiner Ansprache erklärte. Diese glänzte nämlich durch Abwesenheit und das ganz offiziell. Denn als Verbund der Birstadt-Gemeinden beschlossen die dazugehörigen Gemeinden, angesichts einer drohenden Strommangelage auf die Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten. Wobei Hiltmann an seiner Ansprache durchblicken liess, dass dieser Entscheid wohl nicht einstimmig gefallen sein dürfte.

Doch ganz verzichten muss Birsfelden natürlich nicht auf ein wenig Weihnachtsstimmung. Umrahmt von stimmungsvollen Auftritten der

Wind-Band der Musikschule und auch des Musikkorps, wurde nach einem Countdown die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes auf dem Zentrumsplatz eingeschaltet.

Doch nicht nur die Weihnachtsbeleuchtung war dieses Jahr die grosse Abwesende. Auch auf das bei den Kindern beliebte Eselreiten musste verzichtet werden, weil der eine Esel kurzfristig erkrankte und der zweite wohl geringe Lust an den Tag legte, deswegen Zusatzschichten zu schieben. Eine kurzfristig herbeigeschaffte Hüpfburg vom Robispielplatz Birsfelden liess jedoch die Kinderherzen höherschlagen und das ausgefallene Eselreiten gut verschmerzen. Kurzum, alles war ein wenig anders dieses Jahr, was aber der besinnlichen und durchaus guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Stefan Fehlmann

Kolumne

Birsfelden 1, Astra 0

Kürzlich stand ich in Birsfelden im Stau und träumte schon davon, künftig einige Meter unter dem Rhein in Richtung Badischer Bahnhof durchfahren zu können. Ein toller Tagtraum. Vor allem, wenn man bedenkt, was technisch mittlerweile alles möglich ist. Und für die älteren Herren unter uns gibt eine solche Megabaustelle viel Potenzial für Fotos und Verweilen mit den Enkelkindern. Schau mal, ein Bagger! Aber das Projekt macht mich auch nachdenklich: Zum Glück kann Birsfelden nicht über den geplanten Rheintunnel abstimmen. Oder doch? Um Himmels



Von
Luca La Rocca

Willen. Dann steht wegen unserer typischen Uneinigkeit nicht nur das Dorfleben, sondern auch der Verkehr der ganzen Agglomeration still. Wobei, so schlecht wäre ein aktives Mitbestimmungsrecht gar nicht. Dann könnten wir dies clever als (finanzielles?) Druckmittel einsetzen. Wir nehmen den Rheintunnel nur, wenn ... Und dann könnten wir so das rekordhohe prognostizierte Defizit für das Jahr 2023 abwenden? Wir nehmen den Rheintunnel nur, wenn wir keine Steuererhöhungen befürchten müssen! Ich weiss ja nicht, wie laut wir hier bellen dürfen. Aber zumindest politisch müssen wir es versuchen, sehr geehrte Damen und Herren (im Gemeinderat.)

Also beschränken wir uns auf das Problem der Zentrumsplanung und gehen bezüglich Rheintunnel keinen Weg durch alle Instanzen bis vors Bundesgericht. Vorwärts mit dem Mega-Projekt vor unserer Haustür. Denn weniger Verkehr durch unser Zentrum macht den Ortskern automatisch attraktiver, auch falls das zweite Projekt wieder bachab geschickt werden sollte. Kommt gut, und gute Fahrt in die Adventszeit!

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

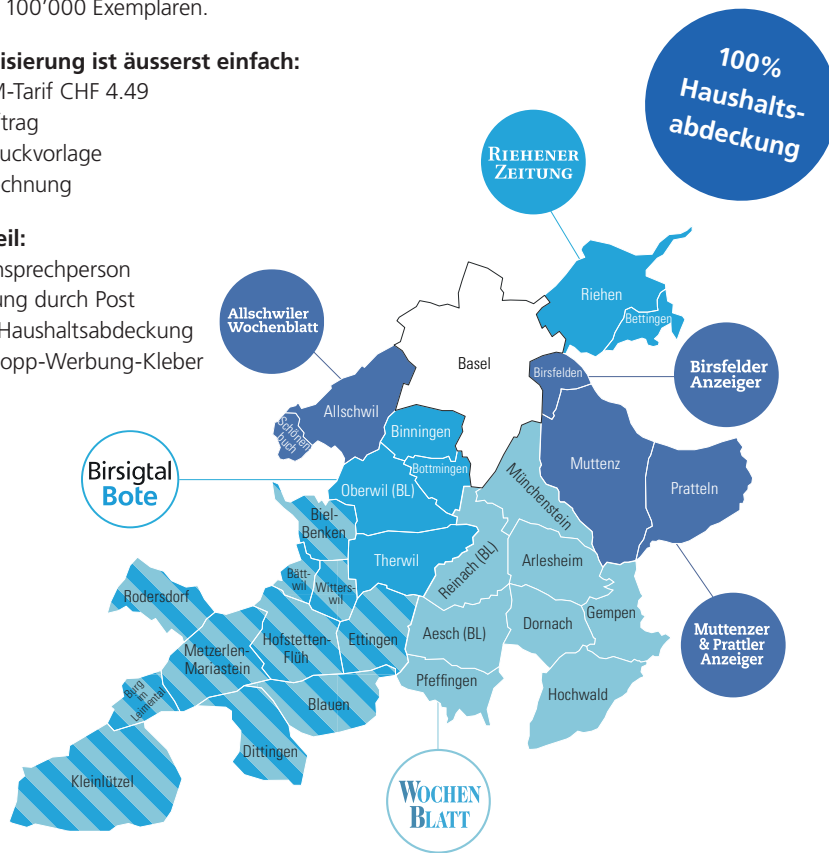
Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché

Se busca **personal de limpieza**

Cercasi **personale delle pulizie**

Precisa-se **peçoal de limpeza**

Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)



**TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

www.uhrgalerie.ch

Dringend gesucht alle

Armband- und Taschenuhren
auch in schlechtem Zustand, sowie:
Ersatzteile, Altgold, Schmuck, Münzen.

Zum besten Preis. Barzahlung.

Dezember Aktion: 25% mehr!

Ein Anruf lohnt sich bestimmt.

M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Inserieren bringt Erfolg!



an der Möbellade von Basel.

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

**Fr. 1000.-
zahlen wir für
Ihre alte Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise!

Gymnasium Muttenz **Das Schuljubiläum bewirkt Nachhaltiges in der Standortgemeinde**

Sämtliche 900 Schüler und Schülerinnen von FMS und Gymnasium arbeiteten im Muttenzer Forst an der ökologischen Aufwertung.

Von Reto Wehrli

Die Jubiläumsanlässe zum 50-jährigen Bestehen des Gymnasiums Muttenz stehen unter dem verbindenden Motto der Nachhaltigkeit. Vom 15. bis 17. November fand eine der prägnantesten Aktionen dazu statt: An drei Flur- und Waldtagen betätigten sich sämtliche 900 Schülerinnen und Schüler im Gebiet der Rütihard und des Forstreviers Schauenburg aktiv zur ökologischen Aufwertung der Landschaft. Als zentrales Element pflanzten dabei alle Jugendlichen einen Baum, wie es Rektorin Brigitte Jäggi schon an der Auftaktfeier des Jubiläumsjahres vom 2. September angekündigt hatte.

Einsatz aller Klassen

Um so viele Jugendliche über drei Tage verteilt in Bewegung zu setzen, war einiges an Organisation nötig. Diese wurde namentlich von der schuleigenen Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit geleistet, wobei die drei darin involvierten Lehrpersonen Sonja Kulka, Lucas Linder und Caroline Löw auf die wohlwollende und engagierte Zusammenarbeit mit den Landwirten Lukas Brunner und Daniel Brunner, Fredi Mürner von der Gemeinde Muttenz sowie Revierförster Markus Eichenberger und seiner Forstsequipe des Reviers Schauenburg bauen durften. Seitens Schulleitung begleitete insbesondere Konrektor Emanuel Wittstich das mehrtägige Unternehmen mit Rat und Tat, nicht zuletzt mit hoch willkommenem Tee-Nachschub zu den Rastplätzen.

Bezeichnenderweise stammt der Begriff der Nachhaltigkeit ursprünglich aus der Waldwirtschaft, wo man schon früh bei der Nutzung auch die Interessen der nachkommenden Generationen einzuplanen begann. Mit den Waldtagen kehrten die Gym- und FMS-Klassen sozusagen an den Ursprungsort der Idee zurück. Gestaffelt marschierten die Jugendlichen jeweils in einer Morgen- und einer Nachmittagschicht vom Hauptgebäude des Gymnasiums aus los, um zu ihren



Die Klassen 3AB und 3B legen im Wald tätig Hand an.

Fotos Reto Wehrli

Einsatzorten zu gelangen. Am Dienstag waren dies die ersten und zweiten Klassen des Gyms, am Mittwoch die FMS-Klassen und am Donnerstag die dritten und vierten gymnasialen Klassen. An den ersten beiden Tagen vollzogen sich die Arbeiten im Gebiet Rütihard und Geispel. Die Schlagräumung und Baumpflanzung am Grutackerrundweg wurde ergänzt durch Waldrandpflege sowie das Anlegen einer Tümpelkette und einer Hecke auf der Rütihard.

Angepasstes Programm

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten jeweils in Begleitung ihrer Klassenlehrpersonen. Diese berichteten einhellig von einem erfreulich hohen Grad an Elan und Motivation. Die Einsatzfreude wirkte sich auch in beschleunigten Ergebnissen aus: Die vorgesehenen Arbeiten waren allesamt schon nach zwei Tagen erledigt – einschliesslich eines Reservepostens am Dürrrain. Für den Donnerstag richtete die Forstsequipe deshalb flexibel ein neues Betätigungsfeld am weiter entfernt gelegenen Sulzweg (ausgangs Engental) ein.

Forstwart-Vorarbeiter Silas Heid erläuterte den Jugendlichen zunächst die Gründe, die zum Holzschlag im betreffenden Waldgebiet geführt hatten: Die ursprünglich vorhandenen Buchen waren den Strapazen eines weiteren trockenen

Sommers nicht mehr gewachsen. Sie warfen ihr Laub ab, verloren dadurch an Beschattung, was zu Sonnenbrand und dem Abschälen der Rinde führte und letztlich das Absterben der Bäume bedeutete. Einzelne Exemplare mit der typisch blattlosen Krone waren am Rand der Schlaglichtung noch zu sehen. Was die Jugendlichen nun anpflanzen durften, waren Eichen und Lärchen, denen mehr Hitzeresistenz zugetraut wird. Bei den Eichen handelte es sich um die bewährten Sorten Trauben- und Zerreiche, denen Silas Heid in regelmässigen

Abständen auch einzelne Steineichen untermischte. Diese Art, deren immergrüne Blätter einen charakteristischen Rand mit kleinen Spitzen aufweisen, stammt aus dem Mittelmeerraum und wird in unserem Wald versuchsweise eingeführt. Ergänzend hatte das dreiköpfige Försterteam auch noch Setzlinge von Zedern dabei, die als mediterrane Gewächse ebenfalls mit heissen und trockenen Bedingungen zurechtkommen sollten.

Nach den theoretischen Erklärungen und einer Demonstration des Vorgehens beim Eingraben der Jungbäumchen legten dann die Dritt- und Viertklässler- und -klässerinnen selbst Hand an, hoben die Löcher im Waldboden aus, versenkten das Wurzelgeflecht der Holzpflanzen in ihre neue Standorterde und versahen die zarten Stauden mit einem Schutzgitter oder -rohr gegen Tierfrass. Im Gegensatz zu Fron- und Naturschutztagen in vergangenen Jahren, bei denen sich im November die Böden häufig schon frostgehärtet gezeigt hatten, profitierten die Jugendlichen des Gymnasiums von aufgeweichtem, optimal von Regen durchnässtem Erdreich. Die milden Temperaturen dieses Herbsts, die der Klimaerwärmung geschuldet sind, kamen auf diese Weise zumindest noch einer Aktion zugute, die den Wald für die veränderten klimatischen Bedingungen stärken hilft.



Forstwart-Vorarbeiter Silas Heid führt vor, wie der Eichennachwuchs zu pflanzen ist.



ESOMOTO

be smart drive electric

NEU

Sofort lieferbar:
Fr. 5'990.-
Inkl. MwSt
Ratenzahlung:
Fr. 275.- im Monat



Fahren ohne Führerschein



Pet Trike – E-Mobilität Mensch, Tier & Cargo

Praktisches Transportmittel im Nahverkehrsbereich für Mensch, Hund und Warentransport. Sie fahren gemäss den geltenden E-BIKE-/Velo-Vorschriften bis 25km schnell. Die Fahrt mit dem Pet Trike **ist ab 16 Jahren ohne Führerschein erlaubt.**

ab Fr. 2'890.-



ab Fr. 3'980.-



ab Fr. 4'990.-



ab Fr. 5'490.-



ab Fr. 16'990.-



Ratenzahlung möglich: 24 Monate

Hauptsitz mit Zentralwerkstatt/Ausstellung: Falkensteinerstrasse 11a – 4132 Muttenz

Verkauf und Ausstellung: Hagnaustrasse 25 – 4132 Muttenz/Basel neben St. Jakob-Stadion.

www.esomoto.ch / Tel. 076 338'36'32 / info@esomoto.ch

Energie

Wärme aus Abwasser im Lehenmattquartier



Die Abwärme aus der ARA Birs versorgt dank den zwei leistungsstarken Wärmepumpen unterschiedliche Liegenschaften.

Der Wärmeverbund öffnete seine Türen für die Quartierbewohner.

BA. Im Basler Lehenmattquartier gedeiht ein neuer Wärmeverbund. Erste Liegenschaften werden seit Juli mit Abwärme aus der ARA Birs versorgt. Bis Ende 2022 wird die erste, grosse Leitungsbau-Etappe abgeschlossen sein. Am 18. November hat der Wärmeverbund für die Quartierbewohner seine Tore geöffnet. Interessierte haben die neuen Wärmeproduktionsanlagen besichtigt.

Zwei leistungsstarke Wärmepumpen entziehen dem Abwasser der ARA Birs Wärme und bringen diese in die Liegenschaften des

Lehenmattquartiers. Die Nutzung von Abwärme aus dem Wasseraufbereitungsprozess ist das Grundprinzip des Wärmeverbund Lehenmatt Birs. Die Abwärme ist CO₂-neutral und versorgt die Kundinnen und Kunden des Wärmeverbunds mit ökologischer Wärme. Der von IWB und Adev betriebene Wärmeverbund konnte die neue Anlage in den letzten Monaten schrittweise in Betrieb nehmen. Das Herzstück bilden zwei Wärmepumpen, die dem rund 20°C warmen, gereinigten Abwasser die Wärmeenergie entziehen. Das gereinigte Abwasser der ARA wird durch die Wärmenutzung auf etwa 12°C abgekühlt und fliesst anschliessend in den Rhein. Im Januar starten die Ausbaurbeiten in der Lehenmattstrasse ab



Am 18. November erhielten Interessierte des Quartiers die Möglichkeit, sich die Wärmeproduktionsanlagen genauer anzuschauen. Fotos zVg

Stadionstrasse bis Prattelerstrasse. Der Wärmeverbund ist ein Gemeinschaftsprojekt von IWB und Adev. Die beiden Unternehmen haben die Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG (WVLB AG) im Juni 2020 gegründet. Die WVLB AG betreibt den Wärmeverbund. Rund 2500 Haushalte sollen zukünftig im Lehenmattquartier mit sauberer und komfortabler Wärme versorgt werden.

Die IWB versorgt Menschen und Unternehmen mit Energie, Wasser, Mobilität und Telekom. In der Schweiz ist IWB die erste Adresse für klimafreundliche Energie. So leistet das Unternehmen einen Beitrag zu einer hohen Standort- und Lebensqualität in der Region Basel und darüber hinaus. IWB

treibt die Transformation von fossiler zu erneuerbarer Energie und Mobilität mit ihren Kunden voran – als Grundversorgerin im Kanton Basel-Stadt und in der ganzen Schweiz. IWB fördert und entwickelt gemeinsam mit Kunden und Partnern zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsräume. Das gelingt mit klimafreundlichen Projekten und individuellen Lösungen, mit bester Qualität und vollem Einsatz.

Auch die Adev-Energiegenossenschaft ist Partnerin für Solarenergie sowie für Biomasse-, Blockheizkraftwerke und Wärmenetze. Sie bietet diese Energielösungen für Mehrfamilienhäuser und Quartierlösungen an.

Weitere Infos auf www.wvlb.ag/

Eröffnung

Birsfeldens literarische Vorweihnacht

Am Samstag, 26. November eröffnete Walo Wälchli, Vereinspräsident, auf der Piazzetta die zweite Birsfeldens literarische Vorweihnacht. Gemeinderätin Regula Meschberger und Vorstandsmitglied, wies stolz darauf hin, dass nach dem letztjährigen Start mit 14 Geschichten dieses Jahr 20 Geschichten ausgestellt sind. Ihr Dank galt auch dem Initianten, Alex Gasser, der sich unermüdlich für diesen Anlass einsetzte. Regierungsratspräsident Basellandschaft, Kathrin Schweizer, nahm die Worte auf und betonte, dass es im Kanton nur einen solchen Anlass gäbe, nämlich der in Birsfelden. Die Geschichten bleiben bis am 23. Dezember auf der Piazzetta ausgestellt.

Alex Gasser, Birsfeldens literarische Vorweihnacht



Alex Gasser, Initiant und Kassier, Walo Wälchli, Präsident, Kathrin Schweizer und Regula Meschberger (von links). Foto Iris Wüthrich

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Ihren Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.birsfelderanzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team



Gesundheit

20 Jahre Physiotherapie Bärencenter

Manuelle Therapie, Kräftigungsübungen und vieles mehr.

Die Physiotherapie Bärencenter befand sich mehr als 20 Jahre an der Hauptstrasse 28 in Birsfelden. 1998 wurde sie gegründet und 2003 von den heutigen Inhaberinnen und Physiotherapeutinnen Daniela Huser und Viviane Kern übernommen. Die Praxis hat sich stets personell und inhaltlich weiterentwickelt und vergrössert. Mittlerweile arbeiten in der Physiotherapie Bärencenter neben den beiden Inhaberinnen vier weitere, diplomierte Physiotherapeuten.

Da die Räumlichkeiten an der Hauptstrasse 28 durch das stete Wachsen des Physiotherapieangebotes zu eng wurden, beschlossen die Besitzerinnen, sich nach neuen Räumlichkeiten umzusehen. Wichtig war ihnen dabei, in Birsfelden und in der Nähe des öffentlichen Verkehrs zu bleiben.

Nach längerem Suchen sind sie an der Hauptstrasse 55 in Birsfelden fündig geworden. Im Postgebäude im 1. Stock (Eingang bei der Paket-Station) konnten sie auf Anfang



Die Physiotherapie Bärencenter besteht bereits seit 20 Jahren und begleitet die Patienten auf dem Weg der Schmerzlinderung. Foto Daniela Huser

November grosse und helle Gewerberäume übernehmen. Nach Sanierungsarbeiten von Boden, Wänden und Fenstern erstrahlen die Räume in neuem Glanz. Ein Lift in den 1. Stock ist vorhanden und die Praxis ist selbstverständlich barrierefrei.

Das Angebot und die Philosophie der Physiotherapie Bärencenter bleibt am neuen Standort dasselbe wie bisher. Qualität ist die oberste Maxime und jeder Patient

wird zu Beginn sorgfältig untersucht und individuell, auf seine Beschwerden und Krankheitsgeschichte abgestimmt, behandelt.

Die Physiotherapie besteht sowohl aus passiven, als auch aktiven Elementen. Sie wird nach Operationen, Unfällen und auch bei chronischen und akuten Schmerzen ausgeführt. Manuelle Therapie, Triggerpunkttherapie, Faszientherapie, Dehnungsübungen, Kräfti-

gungsübungen mit Eigengewicht oder mobilen Gewichten und vieles mehr wird angeboten und durchgeführt. Auch ein Heimprogramm ist Bestandteil der Behandlung, damit die Ergebnisse langfristig erhalten bleiben.

Für Problematiken mit starken Schwellungen und Lymphödemen wird manuelle Lymphdrainage angeboten. Falls Patienten nicht mehr in die Praxis kommen können, werden auf ärztliche Verordnung hin Hausbesuche durchgeführt.

Die sechs gut ausgebildeten Physiotherapeuten bilden sich stetig weiter und sind auch in den neuen Räumlichkeiten äusserst motiviert, mit optimaler und qualitativ hochstehender Physiotherapie Schmerzen und Beschwerden zu lindern. Das Ziel der Physiotherapie Bärencenter ist es, die Patienten und Patientinnen auf ihrem individuellen Weg der Schmerzlinderung und Bewegungsoptimierung zu unterstützen und zu begleiten.

Daniela Huser und Viviane Kern,
Physiotherapie Bärencenter

Weitere Infos auf:
www.physiobaercenter.ch

Leserbriefe

Nachtragskredite als Gewohnheit

An der nächsten Gemeindeversammlung vom 19. Dezember stimmen wir über zwei Nachtragskredite ab. Nachtragskredite? War da nicht schon an der letzten Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit für die Friedhofstrasse beantragt (und angenommen) worden? Es macht den Eindruck, dass an der Gemeinde nicht sorgfältig gearbeitet wird. Doch der Eindruck täuscht. Es ist eine Realität, dass sich Komplexität und Geschwindigkeit in unserem Alltag erhöht haben. Spürbar in nahezu jedem Bereich des Lebens. Aus der Arbeitswelt kennen wir den Begriff der Agilität. Durch eine agile Planung versucht man, sich möglichst rasch den verändernden Bedingungen anzupassen. Dies geschieht schrittweise. Der Aufwand ist bei dieser Methode grösser, aber das Endprodukt kommt näher an die aktuellen Bedürfnisse. So ist es auch bei Bauvorhaben. Und bei Bauvorhaben im Ausmass der bevorstehenden Quartierplanungen erst recht. Dabei ist es mir wichtiger, dass ein Kredit mit dem aktuellen Wissensstand so akkurat als möglich beantragt wird. Verbunden mit dem Risiko, dass eben bei sich ver-

ändernden Bedingungen ein Nachtragskredit beantragt werden muss. So kann ich jedoch bei den Entwicklungen als Stimmbürger mitentscheiden. Wir sollten uns deshalb an Nachtragskredite als Ausdruck einer erhöhten Mitsprachemöglichkeit gewöhnen.

Sacha Truffer,
Präsident FDP Birsfelden

Die FDP ist erleichtert

Bei einer Stimmbeteiligung von 32,74 Prozent haben 62,61 Prozent der Baselbieterinnen und der Baselbieter der Vorlage zugestimmt. Aus Sicht der FDP-Baselland ist die Annahme der Vermögenssteuerreform ein wichtiger Schritt, um die steuerliche Attraktivität des Kantons in der Region Nordwestschweiz wiederherzustellen. Während im Baselland die letzte grosse Revision bei den Steuern für natürliche Personen auf das Jahr 2007 zurückgeht, haben andere Kantone ihre steuerliche Attraktivität über die letzten Jahre stetig verbessert. Ferdi Pulver, Präsident der FDP-Baselland, kommentierte das Resultat wie folgt: «Zusammen mit unseren bürgerlichen Partnern ist es uns scheinbar gelungen, in einem sehr kontrovers geführten Abstim-

mungskampf die Bedeutung dieser Vorlage für die Attraktivität unseres Kantons aufzuzeigen. In den letzten Jahren haben nicht wenige vermögende Personen das Baselland verlassen. Durch die nun angenommene Reform stehen die Chancen deutlich besser, dass der Kanton nicht noch weiteres Steuersubstrat verliert. Und davon profitiert am Schluss die gesamte Bevölkerung.» Und er ergänzt: «Wir dürfen nun aber nicht auf den Lorbeeren ausrufen. Wir sehen auch bei der Einkommenssteuer einen klaren Handlungsbedarf. So ist es für im Baselland ansässige Unternehmen zunehmend schwierig, gut qualifizierte Fachkräfte hier zu halten oder neue Mitarbeitende zu motivieren, ins Baselland zu ziehen.»

Ferdinand Pulver, Parteipräsident FDP

190'000 für Konzernverantwortung

Das ursprüngliche Ziel war, in 100 Tagen 100'000 Unterschriften für eine Petition an den Bundesrat zusammenzubekommen. Dank grossem Einsatz vieler Helferinnen und Helfer, aber auch wegen der grossen Empörung in der Bevölkerung über das rücksichtslose Geschäftsgebahren einiger Schweizer Kon-

zerne sind es rund 190'000 Unterschriften geworden.

Die Forderung der Petition ist klar: Schluss mit dem Freipass für Schweizer Firmen, im Ausland auf Kosten von Menschenleben, der Lebensqualität und der Umwelt Gewinne zu erzielen.

Dem Versprechen von Bundesrätin Karin Keller-Sutter vor der Abstimmung über die Konzernverantwortung, sich für ein «international abgestimmtes» Konzernverantwortungsgesetz und für «gleich lange Spiesse» für Konzerne in der Schweiz und in Europa einzusetzen, müssen nun Taten folgen.

Dank den rund 190'000 Unterzeichnern der Petition ist nun klar, dass ein griffiges Konzernverantwortungsgesetz ausgearbeitet und dem Parlament vorgelegt werden muss. Auch die Parlamentarier und Parlamentarierinnen können diesen Volksauftrag nicht ignorieren.

Im neuen Gesetz muss die Sorgfaltsprüfungspflicht für Menschenrechte und Umweltschutz gemäss internationalen Standards und eine dem Schweizer Recht angepasste zivilrechtliche Haftung für menschenrechtliche oder umweltbezogene Schäden geregelt werden.

Heimer Lenzin, Birsfelden, AG
«Petition Konzernverantwortung»

Reise

Ferien für jede Generation in Montmirail

Erstmalig gibt es ein Angebot, gemeinsam Ferien zu verbringen für Familien mit und ohne Kinder sowie für Einzelreisende jeden Alters.

Die Reise führt vom 2. bis 8. Juli 2023 nach Montmirail zwischen Bieler- und Neuenburgersee. Im Gästehaus der Communität Don Camillo wird die Reisegruppe zu Gast sein. Das weitläufige Gelände bietet Erholungs- und Spielmöglichkeiten. Gemeinsame Unternehmungen werden geplant, individuelle Unternehmungen sind möglich. Stichpunkte sind: Neuchâtel, eine Schifffahrt, das Papiliorama in Kerzers, Wanderungen oder der Kletterpark Chaumont. Die Com-



Reise-Interessierte erhalten die Möglichkeit, eine schöne Zeit im Gästehaus der Communität Don Camillo zu verbringen.

Foto zVg

munität bietet verschiedene gemeinschaftliche Aktivitäten an. Im Detail können sich Reise-Interessierte in die Reiseplanung einbringen. Auch spontan wird in der Gruppe interesse- und wetterabhängig zu Unternehmungen entschieden werden können. Das Angebot richtet sich an alle Personen unabhängig von einer Konfessionszugehörigkeit und dem Wohnort.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung bis am 18. Dezember sind auf der Internetseite www.ref-birsfelden.ch. Kontakt: Burkhard Wittig, Sozialdiakon, Tel. 079 633 07 93

Burkhard Wittig, reformierte Kirchgemeinde Birsfelden

Leserbriefe

Marie-Lotz-Promenade

Meine Frau und ich benützen regelmässig diesen Veloweg. Normalerweise durchfahren wir diesen als Geh- und Radweg signalisierten Weg problemlos. Leider werden wir als Fahrradfahrer sehr oft von rücksicht- und gedankenlosen Fussgängern behindert, beschimpft, bis bedroht. Die Veloklingel, die als Warnung für die kommende «Überholung» dienen sollte, wird oft von am Mobiltelefon absorbierten Fussgängern als Bedrohung empfunden mit den danach entsprechenden Reaktionen. Schimpfende Promenadengänger zeichnen sich meist aus durch Gehen im Zigzackkurs, zu dritt bis zu viert, nebeneinander, meist inmitten des Geh- bzw. Fahrweges.

Dabei wäre ein komfortables Gehen in der Nähe des Wegrandes, mit minimalem «Durchlassplatz» für Velofahrer ohne Problem möglich.

Mit einem ganz kleinen bisschen gegenseitiger Rücksicht auf die jeweiligen Bedürfnisse wäre allen Beteiligten geholfen. Nebenbei bemerkt gilt das Gleiche gilt auch für die Solitude-Promenade.

Jean Michel Weiss, Birsfelden

Thomi Jourdan in den Regierungsrat

Für den Regierungsrat braucht es Persönlichkeiten, welche vorausschauend denken, keine Berührungängste haben und bereit sind, Positionen von Links und Rechts aufzunehmen, um die besten Lösungen zu finden. Dies zum Wohl

unseres Kantons. Jede Woche verfolge ich die Kaminfeuertgespräche auf Youtube, welche Thomi Jourdan mit wichtigen Persönlichkeiten führt. Daraus wird ersichtlich, dass ihm die brennenden Themen von heute wichtig sind und er kompetent und weitsichtig damit umgeht. Sei es der Fachkräftemangel in der Pflege, die Energiepolitik oder die Mobilität in unserer Region. Dank seiner Ausbildung als Ökonom mit Schwerpunkt Gesundheit, seinem vielseitigen beruflichen Background, seiner Exekutiverfahrung im Gemeinderat bringt er ideale Voraussetzungen für einen Regierungsrat mit.

Ich kenne Thomi Jourdan seit vielen Jahren und kann ihn deshalb bestens für den Regierungsrat empfehlen.

Thomas Buser,
Landrat EVP Muttenz-Birsfelden

Regierungsratskandidat Thomi Jourdan

Die Parteiversammlung der Evangelischen Volkspartei (EVP) stand im Zeichen der Landrats- und Regierungsratswahlen vom 12. Februar. Thomi Jourdan aus Muttenz, der vom Parteivorstand einstimmig nominierte Regierungsratskandidat, legte in der mit viel Leidenschaft vorgetragenen Präsentation seine vielfältigen Kompetenzen und in verschiedenen Feldern gesammelten Führungserfahrungen dar. Parteipräsident Martin Geiser betonte die breite Erfahrung und den eindrucksvollen Leistungsausweis als starkes Angebot für eine breite Wählerschaft. Die Versammlung unterstützte die Nomination von Thomi Jourdan einstimmig.

Bei den Landratswahlen kann die EVP überall mit vollen Listen antreten. Die Liste mit acht Kandidierenden aus Muttenz-Birsfelden wird von Landrat Thomas Buser angeführt. Aus Birsfelden kandidieren Stéphane Decrauzat, André Fritz und Sabrina Maag, aus Muttenz Alejandra Kasper, Philipp Martin, Jonas Wallmeroth und Timon Zingg. Eine grosse Vielfalt an Persönlichkeiten aus diversen Berufen, Lebenssituationen, ehren- und nebenamtlich Engagierten bildet ein breites Bevölkerungsspektrum aus der Mitte der Gesellschaft ab.

Sara Fritz, EVP Muttenz-Birsfelden

News von der IG Ortsdurchfahrt Birsfelden

Danke Petitionskommission! Diese beantragt dem Landrat mit 7:0 Stimmen, die Petition der IG Ortsdurchfahrt Birsfelden in der Landratsitzung am Donnerstag, 1. Dezember, zuständigkeithalber an den Regierungsrat weiterzuleiten. Der Regierungsrat soll in seiner Ausführungskreditvorlage an den Landrat auf gewisse Aspekte aus dem Mitwirkungsverfahren und auch auf die Forderungen der IG Ortsdurchfahrt Birsfelden eingehen.

Die von der IG Ortsdurchfahrt Birsfelden eingereichte Petition mit 206 Unterschriften verlangt, die bisherige Planung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Birsfelden zu verbessern und die Ausgestaltung des Projekts auf städtebauliche Aspekte und im Kern auf folgende fünf Hauptanliegen zu optimieren: eine andere Gestaltung der Kreuzung beim Roxy

und des dort vorgesehenen Bauareals, kleinere siedlungsverträgliche Kreisel, Verzicht auf unnötig breite Strassen und Landenteignungen, keine gespreizte Tramhaltestelle Schulstrasse und Tempo 30 km/h durch ganz Birsfelden.

Die neue Ortsdurchfahrt ist langfristig das wichtigste Projekt für Birsfelden. Die Bevölkerung soll stärker eingebunden und die Mitarbeit von Architekten und Stadtplanern ermöglicht werden. Vertreter der IG sind u.a. die Birsfelder.

Christoph Rudin, Roland Schacher und
Nicolas Zeuggin, Birsfelden

Gesunder Kanton – leidende Gemeinden?

Schön, dass es unserem Kanton finanziell gut geht. Doch wenn wir genauer hinschauen, sehen wir, dass viele Gemeinden leiden und in den roten Zahlen sind. Damit es uns allen gut geht, brauchen wir zwischen Kanton und Gemeinden eine faire Aufgabenverteilung und – immer eine wichtige Voraussetzung für praktisch alles – mehr gegenseitiges Verständnis.

Das gelingt, wenn wir Regierungsräte haben, die nebst fachlichem Wissen auch viel Exekutiv-Erfahrung aus dem Gemeinderat mitbringen. Einer erfüllt diese Forderungen klar: Thomi Jourdan ist Ökonom und Geschäftsführer eines KMU, seit 14 Jahren Gemeinderat in Muttenz, der drittgrössten Gemeinde des Kantons, und ehemaliger Landrat. Setzen wir auf Qualität und Zukunft. Wählen wir am 12. Februar Thomi Jourdan in den Regierungsrat.

Tobias Beck, EVP Muttenz-Birsfelden

Kuscho Büro Service Wie alles begann

Vor mehr als zwanzig Jahren

... war es unser Traum, einen kleinen Laden mit Computerspielen zu eröffnen. Die Zeit der Computerdisketten war am Ausklingen, immer mehr Spiele wurden auf Compact Disc (CD) ausgeliefert. Von Download sprach noch niemand und für Support-Anfragen bei den Spieleherstellern wurde nicht selten eine Faxnummer zur Verfügung gestellt.

Unser Konzept

... war von Anfang an, einen guten Kundenservice anzubieten. Die Käufer sollten neben einer kompetenten Beratung zu den Spielen auch von technischer Unterstützung profitieren. Denn die Installation der Spiele war damals noch ein kleines Kunstwerk! Treiber mussten installiert und manchmal eine «Ladediskette» erstellt werden, um nur einige der Hürden zu nennen. Da wollten wir mit Fachwissen und Kompetenz dazu beitragen, dass die Freude am Spiel nicht schon zu Beginn getrübt wurde.

Aller Anfang ist schwer

Aber bevor wir anderen helfen konnten haben wir selber Hilfe in Anspruch genommen. Die Firmengründung sollte sorgfältig geplant werden um Überraschungen zu vermeiden. Die Organisation müsste beim Start so weit gediehen sein, dass ein reibungsloser Betrieb möglich war, damit wir uns von Anfang an voll auf das Tagesgeschäft konzentrieren konnten.



Der wichtigste Ratschlag war jedoch, dass wir uns Buchhaltungskenntnisse aneignen sollen. Die Buchhaltung, so lernten wir, ist nicht nur eine lästige Pflicht, um am Ende des Jahres die Steuererklärung ordnungsgemäss ausfüllen zu können. Eine sorgfältig kon-

zipierte Buchhaltung liefert den Geschäftsführenden wichtige Zahlen für die Weiterentwicklung der Strategie, Preisanpassungen oder Änderungen im Sortimentsmix.

Unser Treuhand-Service entstand

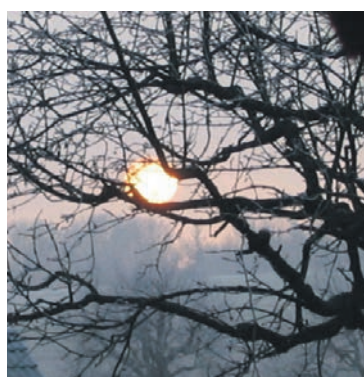
Je länger wir uns damals mit dem Thema Buchhaltung beschäftigten, umso mehr Spass hatten wir an der Sache. Und so kam es, dass wir statt des Computerspiele-Ladens ein Treuhandbüro gründeten. Wir blieben dabei unserem

ursprünglichen Konzept treu und bieten seither neben einer sorgfältigen Buchhaltung auch eine ausführliche Beratung und praktische Unterstützung bei sämtlichen Fragen rund um die Gründung und den Betrieb eines eigenen Unternehmens an.



Kuscho Büro Service
061 511 76 79
hello@kuscho.ch
www.kuscho.ch

Blechscha-
DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie
Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47



niederberger-hügin
Heizsysteme
Muttenerstrasse 25
CH-4127 Birsfelden
Telefon: 061 313 27 88
Fax: 061 373 88 95
E-Mail: niederberger-huegin@bluewin.ch
www.niederberger-huegin.ch

kuscho Büro Service Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr
Zahlen lügen nicht
+41 61 511 76 79 | hello@kuscho.ch | www.kuscho.ch

BELEG NR.	HABEN	BETRAG
SOLL		
DATUM & VJSUM		

- Buchhaltung
- Lohn
- Abschluss

R+R METALLBAU
4127 BIRSFELDEN

Reparaturen
Planung
Produktion
Montage
Unterhalt

061 378 92 00
www.rrmetallbau.ch
unsere Partner:
HORMANN VITROCSA
Türe - Türen - Zargen - Antriebe MINIFENSTER - DAS ORIGINAL

Handläufe Wintergärten Gartenzaun Windschutz Geländer Schiebetüren Glasgeländer	Türen Fenster Eingänge Tore Balkone Stahlbau Pergola	Treppen Verglasungen Fassaden Arealabschlüsse Liftverglasungen Treppentürme Tische - Möbel	Gartentörl Vordächer Dacherker Schaufenster Glasdächer Garagentore ...
---	--	--	--





ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

**Auto-SOS
24 Std.**

**MFP-Fahrzeug
Vorführen**

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto



Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis!
Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden
061 312 40 40
cortellini-autofachwerkstatt.ch



JETZT WIEDER DA:

- WEBERS GRÄTTIMANNE
- WEBERS WEIHNACHTSGUTZI

BÄCKER-SNACK ZUM Z'MITTAG

- HEISSE FLAMMENKUCHEN

Feinbäckerei Weber
Hauptstrasse 39
4127 Birsfelden
Telefon 061 311 10 15
www.weber-beck.ch





www.elektro-hunziker.ch

MORITZ HUNZIKER AG

Tel: 061 631 35 35

info@elektro-hunziker.ch



Hafenstrasse 4

4127 Birsfelden





einfach
erfolgreich
anlegen.

Roland Graf, Leiter Vermögensberatungskunden Jura-Nordwestschweiz, und Céline Dürrenberger, Beraterin Vermögensberatungskunden.

Wie legen Sie Ihr Geld erfolgreich an? In herausfordernden Zeiten wie diesen sind eine gute Strategie und eine kompetente Beratung besonders wichtig. Seit Frühjahr 2022 verstärken deshalb zwei Fachleute das Valiant Team Vermögensberatungskunden in der Region Jura-Nordwestschweiz.

Das Jahr 2022 hat in manchen Depot- und Performanceauszügen Spuren hinterlassen. Trotzdem führt auch im kommenden Jahr kein Weg an Anlagen vorbei. Aktuelle Herausforderungen wie die Inflation, die Mangellagen und die geopolitische Krise müssen gemeistert werden. Für den Erfolg sind die richtige Strategie, die Qualität der Anlagen sowie die richtigen Fachleute an der Seite entscheidend.

Im Zuge der Strategie 2020–2024 baut Valiant das Anlage- und Vorsorgegeschäft aus. 40 zusätzliche Fachleute verstärken die Schweizer Regionalbank, davon zwei in der Region Nordwestschweiz. Damit profitieren unsere Kundinnen und Kunden von einer fachlich und personell erweiterten Vermögensberatung.

Kompetenz aus der Region

Roland Graf leitet das Team Vermögensberatungskunden der Region Jura-Nordwestschweiz. Der 50-Jährige

ist seit über 25 Jahren erfolgreich im Anlagegeschäft tätig. So arbeitete er beispielsweise in Führungsfunktionen im Bereich Vermögende Privatkunden bei verschiedenen Banken in Basel. Roland Graf ist eidg. dipl. Bankwirtschaftlicher HFBF, verfügt über eine SAQ-Zertifizierung Wealth Management CWMA und hat ein Masterprogramm Wealth Management der Universität Bern-Rochester absolviert. Mit ihm ist Céline Dürrenberger zum Team Vermögensberatungskunden gestossen. Sie hat jahrelange Erfahrung im Private Banking in Basel. Beide leben mit ihren Familien in der Region und sind gut vernetzt.

Die Mitarbeitenden des Teams Vermögensberatungskunden arbeiten eng mit ihren Kolleginnen und Kollegen anderer Geschäftsstellen zusammen. Sie sind daher in der Aeschenvorstadt in Basel und anderen Geschäftsstellen der Region anzutreffen. «Mit unserem Geschäftsstellennetz sind wir nahe bei unseren Kundinnen und Kunden. Wenn

gewünscht, besuchen wir sie für die Beratung auch zu Hause», so Roland Graf. Neben Kompetenz seien Vertrauen, Transparenz und die Ausrichtung auf die Ziele und Wünsche der Kundschaft das A und O im Anlagegeschäft. «Deshalb ist der regelmässige und persönliche Kontakt für uns sehr wichtig. Gern zeigen wir Anlagelösungen auf und analysieren kostenlos bestehende Depots», führt Roland Graf aus.

Valiant Bank AG
Vermögensberatungskunden
Jura-Nordwestschweiz
Aeschenvorstadt 37
4051 Basel
Telefon 061 228 29 06
roland.graf@valiant.ch
www.valiant.ch



Termin vereinbaren:

Unabhängige Schweizer Finanzdienstleisterin

Valiant ist eine unabhängige Schweizer Finanzdienstleisterin und ausschliesslich in der Schweiz tätig. Sie bietet Privatkundinnen und Privatkunden sowie KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Valiant hat eine Bilanzsumme von 35,9 Milliarden Franken und beschäftigt über 1100 Mitarbeitende – davon 70 Auszubildende.

wir sind einfach bank.

valiant

Fabezja

Kinderbetreuung im Fabezja



Die Spielgruppenleiterin freut sich, den Eltern die notwendige Zeit für ihre Besorgungen zu geben. Foto zVg

Geschenke besorgen für Weihnachten oder einen Geburtstag, den Einkauf erledigen, einen Termin wahrnehmen oder einfach in Ruhe einen Kaffee trinken. All das ist mit Kindern möglich, aber manchmal umständlich.

Die jeden Freitag von 9 bis 11 Uhr im Fabezja stattfindende Kinderbetreuung kann hierbei Ab-



hilfe schaffen. Kinder im Alter zwischen 1 bis 4 Jahren werden zwei Stunden lang liebevoll von Nadine Trachsel, ausgebildete Spielgruppenleiterin, betreut und beschäftigt, um den Eltern die notwendige Zeit für ihre Besorgungen zu geben. Jeweils bis Donnerstagabend kann man die Kinder über die Fabezja-Homepage via Formular anmelden.

Vereinsmitglieder bezahlen für diese zwei Stunden 15 Franken, alle anderen 20 Franken. Die Kinderbetreuung im Fabezja ist ein tolles Angebot – und dies nicht nur in der Weihnachtszeit. Isabelle Hänger und Nando Lobers für das Fabezja

Weitere Informationen unter www.fabezja.ch

Kunst

Lesung im Birsfelder Museum

Anlässlich der aktuell stattfindenden Kunstausstellung im Museum Birsfelden fand am Mittwoch, 23. November, eine spannende Lesung von Alex Gasser statt. Als Thema wählte er Ausschnitte aus seiner letzten Neuerscheinung «Die Scheinheilige», welche das anwesende Publikum in seinen Bann schlug.

Iris Wüthrich
für das Birsfelder Museum



Alex Gasser präsentierte sein neues Werk. Foto Iris Wüthrich

Parteien

Nomination für die Landratswahlen

Die Parteiversammlung der Mitte Birsfelden hat die Nomination für die Landratswahlen vorgenommen. Auf der Liste fünf im Wahlkreis Birsfelden–Muttenz werden acht kompetente Persönlichkeiten antreten. Der bisherige Landrat und Fraktionspräsident Simon Oberbeck stellt sich zur Wiederwahl. Aus Birsfelden tritt zudem Alain Gröger, Vorstandsmitglied Mitte Birsfelden und Mitglied der Sozialhilfebehörde und des Wahlbüros, an. Aus Muttenz werden Thomas Schaub, Gemeinderat; Franziska Egloff-Schraner, Schulrätin; Michael Huynh; Mitglied Rechnungsprüfungskommission; Simona Gutherz, Schulrätin; André Vöglin und Yannick Wiesner kandidieren. Mit einem Durchschnittsalter von 41 Jahren ist die Liste generationenübergreifend gut durchmischt. Die Mitte setzt sich für Freiheit, Solidarität, Verantwortung, Nachhaltigkeit und gute Infrastrukturen ein. Ob es um eine verbesserte Verbindung von Muttenz und Birsfelden mit öffentlichem Verkehr und Individualverkehr, den weiteren Bürokratieab-

bau bei erneuerbaren, nachhaltigen Energieträgern oder guten und fairen Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmende geht – wir setzen uns mit Engagement und Herzblut für die Gesellschaft ein. Die Mitte wünscht eine frohe Adventszeit und besinnliche Festtage.

Simon Oberbeck
für die Mitte Birsfelden

Ja zum Sternenfeld und zur Hardstrasse

An der Gemeindeversammlung vom 19. Dezember wird neben dem Budget über zwei Nachtragskredite abgestimmt. Es geht einerseits um die neue Sportanlage Sternenfeld und das Areal Hardstrasse. Zusammengefasst geht es um weitere rund 800'000 Franken, welche um rund die Hälfte die Kasse von Birsfelden belasten würde.

Das ist viel Geld. Gerade in der jetzigen Situation, wie uns das budgetierte Minus von 2,2 Mio. Franken für 2023 schmerzlich aufzeigt. Aber genau deshalb sind diese Investitionen so wichtig.

Das Defizit ist in erster Linie auf stetig wachsende Bildungs-, Alters-, Gesundheits- und Sozial-

kosten zurückzuführen. Kosten, die bleiben. Dem müssen wir künftig Einnahmen gegenüberstellen, die bleiben. Eine Steuererhöhung ist aus Sicht der FDP keine Option. Aber mehr Steuereinnahmen schon. Dementsprechend muss der Zuwachs an Steuerzahlern sichergestellt werden, Steuereinnahmen, die durch die Baurechtszinsen aus dem neuen Quartier an der Hardstrasse und vielleicht auch aus dem neuen Projekt zum Zentrum ergänzt werden. Es ist also überlebensnotwendig, dass wir als Gemeinde in unsere Entwicklung investieren. Deshalb sagt die FDP Ja zu den beiden Nachtragskrediten Sternenfeld und Areal Hardstrasse.

Sacha Truffer, FDP Birsfelden

Fusionsgeneralversammlung der SVP

Am 22. November fand im Restaurant Mittenza in Muttenz die Fusionsgeneralversammlung der beiden SVP-Sektionen Muttenz und Birsfelden statt. Als neutraler Tagespräsident leitete Landrat Reto Tschudin aus Lausen die Versammlung der neu gegründeten Sektion bis zur Wahl des ersten

Präsidenten, Markus Brunner. Ihm zur Seite stehen Anita Biedert-Vogt als Vizepräsidentin, Sascha Müller als Finanzverantwortlicher, Steven Suter als Aktuar sowie Dominik Straumann als Beisitzer.

Die neu gegründete Sektion ist überzeugt, sich in beiden Gemeinden wieder stärker positionieren und profilieren zu können, auch im Austausch untereinander. Die erste Bewährungsprobe steht bereits am 12. Februar bevor. Nebst dem bürgerlichen 3erTicket für den Regierungsrat mit Sandra Sollberger, Monica Gschwind und Anton Lauber treten wir an diesem Datum im Wahlkreis 6 Muttenz/Birsfelden mit einer vollen Liste zu den Landratswahlen an. Es kandidieren Anita Biedert-Vogt, bisher, Markus Brunner, bisher, David Buess, Marc Lütolf, Dominik Straumann, Roland Suter, Steven Suter sowie Salvatore Ticli.

Markus Brunner,
Präsident SVP Muttenz/Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kreuzworträtsel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 9. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

AvantGarten GmbH
1x Pflanze im Wert von CHF 150.-

Birsfelder Anzeiger
4 Gutscheine für ein Abonnement der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Erlebniskletterwald Lörrach
3x Familiensaisonkarte 2023

Shopping Center St. Jakob
20 Einkaufsgutscheine im Wert von je CHF 100.-

Musical Theater Basel
3x2 Tickets für CATS am 10. Januar um 19.30 Uhr

Fakultätsvorsteher	Flussbarsch	Einwand, Tadel	Oper von Verdi † 1901	Inserat	schott. Whisky	Beitrag, Kollekte	Nutzen, Gewinn	Misserfolg; Zusammenbruch	engl.: rot	Versehen, Fehlschluss	ital.: sechs	Rennpferd
				Gesangsgruppe			festgesetzter Zeitraum					
Landesfremder in Südamerika					jemand, der etwas zum Glänzen bringt							
ital.: Strand, Küste, Nehrung				ugs.: zäh, robust			Teil des Mittelmeers			Schweizer Fussballspieler (Breal)		Strom in Ostsibirien
					Zahlwort							
gesundes Luxus-schiff	Dringlichkeitsvermerk		niederl. Star-geliger (André)	poetisch: Schatz Schamier o. Eingängen			Gymnastik-utensil					
Drüsenabsonderung		Wirtschaftswissenschaftler	Geburtschmerz				Nati-Goalie (Yann)	Glas-schrank		Geräusch des Kameraverschlusses		Schweizer Gitarrist (Max)
Wappentier des Kantons Thurgau							Selbst-laut ugs.: Wirt					
					provis-ori-sch zusammenfügen	Klei-dungs-stück	engl.: Rechnung					Zupf-instru-ment
Lenkvorrichtung	Verbrennungs-rückstand		Mimin (Selma) Wasservogel				frz.: Stern					
Fischeier					Fluidum, Atmosphäre (frz.)				frz.: Fall			
ital.: eine			Abflug-Ausgang (engl.)				artist. Schau-stätte, -zelt					
Licht und Wärme erzeugender Himmelsk.					sonder-bar; wähle-risch				frz.: Sommer			
Mobilfunk-dienst (Abk.)			feste Erdoberfläche				Vortra-gender					

Weihnachtsbaumverkauf im Sternenfeldcenter
Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, usw.
Verkauf 10. bis 24. Dezember, 9–19 Uhr

Mit Hofladen
Holzofenbrot am Samstag 10./17 u. 24. Dezember
Jeden Samstag ab 8 Uhr Hofladenmarkt im Sternenfeld

Fam. Stefan Weiss
Leisacherstrasse 11, 5085 Sulz
Tel. 079 471 21 14

Mitglied IG Suisse Christbaum




AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe Ihrer Zeitung.



CATS

10. – 22.01.2023
Musical Theater
Basel

ticketcorner+ musical.ch

Basler Zeitung | Blick | GASLICH | GOURMET

TM © 1981 RUG LTD CATS LOGO DESIGNED BY DEWYNTERS



ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur



Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

FREUDE SCHENKEN MIT UNSERER GESCHENKKARTE



Erhältlich im 2. OG oder online auf sjp.ch



f i SJP.CH

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

Buch

Die Erinnerung an das ESAF 2022 in Pratteln in Buchform

Das Buch «ESAF 2022 – Mit Schwung und Herz» lässt das Grossereignis detailliert Revue passieren.

Von Alan Heckel

Weshalb das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest der grösste Sportanlass der Schweiz ist, bekam man Ende August im Baselbiet eindrücklich vor Augen geführt. Rund 400'000 Besucherinnen und Besucher waren auf dem Festgelände in Pratteln zu Gast, erlebten den Mega-Event hautnah und sorgten für eine tolle, friedliche Stimmung.

Mit dem Buch «ESAF 2022 – Mit Schwung und Herz» ist nun das Begleitwerk zum Grossanlass erschienen. Das 256 Seiten starke, reich bebilderte Buch blickt aus diversen Perspektiven aufs ESAF zurück. Die Schwinger stehen dabei genauso im Fokus wie die vielen Menschen im Hintergrund, die ihren wertvollen Beitrag zu diesem «Jahrhundertfest», wie es OK-Präsident Thomas Weber im Vorwort bezeichnet, geleistet haben.

Das erste Kapitel «Anschwingen» zeigt auf, wie Pratteln zum Austragungsort und innerhalb von nur



Als die ganze Schweiz nach Pratteln blickte: Im Buch zum ESAF sind die schönsten Momente detailliert festgehalten. Fotos aus dem Buch

zweieinhalb Monaten die eindrucksvolle Arena aus dem Boden gestampft wurden. Auch den Konzerten im Vorfeld und dem Fahnenempfang wird genügend Platz eingeräumt.

Im Kapitel «Ausstich» werden dann sämtliche Gänge inklusive Zwischenranglisten nachgezeichnet, ehe in «Schlussgang» selbiger im Zentrum steht. Dazu gibt es unter anderem ein Porträt von König Joel Wicki, dessen Empfang in Sörenberg sowie die kuriosen Hintergründe darüber, weshalb der Siegermuni Magnus kurz vor dem Esaf ersetzt werden musste. Im Ka-

pitel «Kein ESAF ohne ...» stehen jene im Zentrum, die abseits des Sägemehls das Eidgenössische zu jenem besonderen Anlass machen, der das ganze Land in seinen Bann zieht. Von den Kampfrichtern über die Volunteers bis hin zur Festgemeinde, die für die unverwechselbare Stimmung sorgen, stehen alle im Blickpunkt. Auch hinter die Kulissen wird geschaut, beispielsweise mit einem Interview mit dem operativen Leiter Matthias Hubeli, der nochmals die vielen Herausforderungen erwähnt, die erfolgreich gemeistert werden mussten. Ebenfalls

einen Platz in diesem Kapitel haben die Steinstösser und die Hornusser, deren Sportarten zum ESAF gehören wie das Amen in der Kirche.

Im Schlusskapitel «Kränze und Noten» findet sich ein umfassender Resultate- und Statistikeil inklusive Rangliste. Dazu kommen Kurzporträts sämtlicher Schwingerkönige seit 1895 sowie eine kleine Rückblende mit sämtlichen Eidgenössischen Schwingfesten.

«ESAF 2022 – Mit Schwung und Herz» macht noch einmal deutlich, was für eine Bedeutung und Strahlkraft das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest hat, und spricht damit eine breite Leserschaft an. Von den Schwing-Aficionados bis hin zu den Neugierigen, die mehr über den Traditionsanlass wissen möchten als nur den Namen des Schwingerkönigs – ihnen allen ist das Buch als Standardwerk zu einem Ereignis, das noch lange nachwirken wird, zu empfehlen.

Mit Schwung und Herz – ESAF 2022



Friedrich Reinhardt Verlag
256 Seiten,
Hardcover
CHF 44.80
ISBN
978-3-7245-2579-0
Erhältlich im
Buchhandel
oder unter
www.reinhardt.ch

Konzert

Festliches Konzert «Swinging Christmas»

Advent ist nicht nur ein Leuchten, Advent ist auch Swing, Vorfreude, Besinnlichkeit und Singen. Unter dem Titel «Swinging Christmas» lädt der Gemischte Chor Frohsinn Birsfelden zum diesjährigen, festlichen Weihnachtskonzert in die protestantische Kirche Birsfelden ein. Kommen und geniessen Sie unsere wunderschönen Weihnachtslieder. Dieses Jahr wird der Chor von dem Saxofonisten Thomas Heid und der Pianistin Evi Burkhalter begleitet.

Das Weihnachtskonzert findet statt am 11. Dezember, um 17 Uhr in der protestantischen Kirche. Türöffnung ist um bereits um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, aber zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte durchgeführt.

Ruth Jauslin, Präsidentin,
Gemischter Chor Frohsinn Birsfelden

Die Freude auf dem Robi ist gross



Die Kinder vom Robi-Spielplatz sagen «Danke, Herr Von Arx» für diesen tollen Billard-Tisch! Foto Petra Seiler

Verlosung

Das Blues-Festival Basel findet wieder statt

Als Weihnachtsgeschenk verlosen wir Tickets für die diesjährigen Konzerte.

Lang hat es gedauert, denn die Coronahexe hat das Blues-Festival Basel verhindert. Für die Organisatoren war es eine grosse Herausforderung mit den vielen Umstellungen, Neuorganisationen und Umbuchungen der Musiker und Musikerinnen. Aber nun herrscht Freude: Vom 17. bis 21. Dezember kann sich der Bluesfan im Volkshaus wieder an seiner geliebten Musik erfreuen.

Das Festival eröffnet am Samstagabend, 17. Dezember, die Climax Blues Band. Die britische Bluesrock-Band will bereits zu Beginn das Volkshaus Basel zum Kochen bringen. Freudig erwartet nach der langen Coronapause wird der Lokalmatador aus Lupsingen, Chicago Dave mit seiner Chicago Dave mo' Blues Band. Für den Abend im Volkshaus wird er gewiss die höchste Stufe seiner Blues Power zünden. Nach dem beliebten All Stars Blues-Brunch mit einzigartigen Jam Sessions am Sonntagmorgen, 18. Dezember, steht am Abend King King – die grossartige Blues



Die Bluesfans dürfen sich wieder freuen: Grossartige Künstler stehen beim Blues-Festival in Basel wieder auf der Bühne. Foto zVg

Rock Band aus England – auf der Bühne sowie die bezaubernde Elles Bailey – eine der angesagtesten britischen Singer-Songwriterinnen, welche mit dem UK Blues Artist of the Year 2020 ausgezeichnet wurde.

Southern Avenue feierte bereits weltweite Erfolge, errang Spitzen-

plätze in den Blues-Charts und einen ersten Blues Music Award und tritt am Dienstag, 20. Dezember, auf zusammen mit den begnadeten Entertainern aus Australien: The Lachy Doley Group. Zu erleben ist einzigartiger Sound im klassischen und manchmal sehr traditionellen

Genre des Blues. Den Festivalabschluss bildet am Mittwochabend, 21. Dezember, Otis Taylor – fünf Mal ausgezeichnet von «Downbeat», dem ältesten und weltweit grössten Jazz- und Bluesmagazin – sowie Thorbjørn Risagers & The Black Tornados – ein Power-Trio aus Bass und Drums. Blues before christmas?! Internationale Stars und hochkarätige Schweizer Acts «on stage» im Volkshaus Basel werden für ein glitzerndes, bluesiges Vorweihnachtserlebnis sorgen.

Claus Perrig für das OK

Blues Festival Basel www.bluesbasel.ch
Vorverkauf www.ticketcorner.ch
und Buchhandlung Bider&Tanner

2x2 Tickets zu gewinnen

BA. Für das Konzert vom Sonntag, 18. Dezember, im Volkshaus Basel, verlosen wir 2x2 Tickets. Schicken Sie uns eine Mail mit dem Vermerk «Blues Festival» an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist der 6. Dezember.

Vereinschronik

Altersverein Birsfelden. Der Altersverein ist nicht nur der Verein der Senioren, er ist auch für junggebliebene Personen zugänglich. Für 20 Franken Jahresbeitrag erleben Sie bei uns diverse Anlässe durch das ganze Jahr, die nebst Informationen zum 3. Lebensabschnitt auch Jassnachmittage und Carfahrten im Frühling und Herbst enthalten. Weitere Infos gibt es beim Präsident Peter Meschberger (pmesch@teleport.ch) oder beim Vize Heinz Tschudin (hetsch@teleport.ch).

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

AWS Arbeiter Wassersport Verein Birsfelden. Hofstrasse 96, 4127 Birsfelden, www.aws-birsfelden.ch, info@aws-birsfelden.ch

BOB. Das Blockflöten-Orchester-Birsfelden, probt mittwochs von 17.45 bis 19.30 Uhr im Alterszentrum Raum Buche, Hardstrasse 71, im Parterre links. Leitung: Gisela Colberg. Kontakt: GIS@blockfloeten-orchester.ch, www.blockfloeten-orchester.ch

Capriccio Chor Birsfelden. Proben montags 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 23. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Kontakt: Annemarie Brunner, Tel. 061 311 17 04, www.capriccio-chor.ch

DTV Birsfelden. Suchst du einen Ort, wo du dich unter fachkundiger Leitung sportlich betätigen kannst? Der DTV Birsfelden bietet allen Frauen ab 16 Jahren diese Möglichkeit. Sei es beim Yoga für alle Altersklassen, Seniorenyoga, Fitness mit Musik (Aerobic und Tanz) oder beim Plausch-Volleyball. Fühlst du dich angesprochen? Dann komm vorbei und mach mit. Weitere Infos findest du unter <https://dtvbirsfelden.jimdo.com> oder ruf uns an. Präsidentin Sandra Schweizer, Tel. 061 311 14 79. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

FC Birsfelden. Der FC Birsfelden bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit das tolle Hobby «Fussball» auszuüben und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen, Trainern und sonstigen Helfern, um unseren Trainings-, Spiel- und Eventbetrieb zu erweitern und zu verbessern. Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich bei uns und werde Teil der FC Birsfelden-Familie unter dem Motto «gemeinsam vereint». Kontakt: dominik.huerner@fcbirsfelden.ch, www.fcbirsfelden.ch

Gemischter Chor Frohsinn. Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Gesangsstunde in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns immer herzlich willkommen. Ein aufgestellter Chor freut sich auf euren Probenbesuch. Nähere Auskünfte erteilt Ruth Jauslin, ruth.jauslin@bluewin.ch

Gospelchor Birsfelden. Wir proben jeden Freitag (ausser in den Schulferien) um 19 Uhr im Musikraum neben der katholischen Kirche Birsfelden. Unser Repertoire umfasst neben den namensgebenden Gospels und Spirituals auch Pop und Rock

sowie Musical. Lust zum Schnuppern oder Mitmachen? Neue Stimmen in allen Tonalitäten sind immer willkommen. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns! Kontakt und Infos: Präsidentin Helene Baumli, kuhstall@teleport.ch, 061 311 90 97

Pilzverein Birsfelden. Jeden Montagabend, 20 bis 22 Uhr: Pilzbestimmung im Restaurant Hard. Besucher sind willkommen! Präsident: Stephan Töngi, Tel. 079 218 60 33, s.toengi@greenmail.ch; www.pilze-birsfelden.ch

Samariterverein Birsfelden. Unsere Übungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat bzw. am ersten Dienstag nach den Schulferien um 20 Uhr, Aula Kirchmatt, statt. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Sanitätsdienste werden von uns bei diversen Veranstaltungen betreut. Weitere Angebote: Nothilfekurse, Ersthelfer Stufe 1 + 2 IVR, BLS-AED SRC, Notfälle bei Kleinkindern. Für weitere Infos oder Fragen steht Ihnen der Präsident, Walter Benz, gerne zur Verfügung: info@samariter-birsfelden.ch, Tel. 061 701 76 69.

Satus TV Birsfelden. Wir sind ein polysportiver Turnverein und bewegen Jung und Alt auf unterschiedlichste Weise. Angefangen beim Kindergartenturnen, über die Jugi, zum Tanz, Handball und Rhönrad bis hin zur Fitnessgruppe Fit mit Fun und dem Seniorenturnen bieten wir für jeden etwas. Manchmal steht das gesellige Beisammensein und manchmal der sportliche Ehrgeiz und Erfolg im Vordergrund. Aber das Wichtigste ist immer die Freude an Sport und Bewegung, welche uns Woche für Woche in die Turnhalle locken. Unsere Angebote, Trainingszeiten und Kontaktinfos findest du auf unserer Homepage www.satusbirsfelden.ch.

Schützengesellschaft Birsfelden. Trainingsschiessen ab April bis Mitte Oktober, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Lachmatt. Weitere Infos unter: www.sg-birsfelden.ch. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Longhi Roland, Tel. 079 324 59 63, E-Mail: roland.longhi@bluewin.ch

Senioren für Senioren Birsfelden. Vermittlung von Dienstleistungen an Birsfelder Senioren für Hausdienst, Begleit- und Einkaufsdienste. Interessenten melden sich unter Tel. 061 312 00 01 oder per E-Mail an sfsbirsfelden@gmail.com

Tischtennis Club Copains Birsfelden. Wir spielen in verschiedenen Ligen in der Mannschaftsmeisterschaft und bieten in der Turnhalle des Schulhauses Scheuerrain ein geleitetes Training für Kinder und Jugendliche und freies Spielen für Erwachsene an mehreren Abenden an. Geselligkeit ist uns ebenfalls wichtig. Interessierte Spieler/innen sind zu einem Probetraining herzlich willkommen! Kontakt: patrick.haessler@yahoo.com, 078 7556723. Homepage: www.copainsbirsfelden.ch

Wasserfahrverein Birsfelden. Telefon 061 312 72 91. www.wfvb.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 00, inserate@reinhardt.ch

Fotografische Blicke auf Basel von Pressefotograf Hans Bertolf



Stephan Bertolf
Foto Bertolf – Typisch Basel
501 Blicke auf Basel
 340 Seiten, Hardcover mit
 Schutzumschlag
 ISBN 978-3-7245-2578-3
CHF 58.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Kim de l'Horizon**
[1] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
2. **Thomas Hürlimann**
[-] Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag
3. **Torquemada**
[-] Kains Knochen –
Wer kann diesen Fall lösen?
Kriminalrätsel |
Suhrkamp Verlag
4. **Alex Capus**
[4] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag
5. **Lukas Hartmann**
[2] Ins Unbekannte –
Die Geschichte
von Sabina und Fritz
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Urs Heller**
[3] Gault Millau Guide
Schweiz 2023
Restaurantführer |
Ringier Verlag
2. **Ingeborg Bachmann,
Max Frisch**
[-] Wir haben es nicht gut
gemacht – Der Briefwechsel
Biografie | Suhrkamp Verlag
3. **Franz Hohler**
[1] Mani Matter –
Ein Porträtband
Biografie | Zytglogge Verlag
4. **Claudia Schilling**
[2] Hofsaion
Frühling/Sommer
Kochbuch | F. Reinhardt Verlag
5. **Greta Thunberg**
[4] Das Klimabuch von
Greta Thunberg
Klimawandel | S. Fischer Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Regula Mühlemann**
[1] Chaarts Chamber Artists
Fairy Tales
Klassik | Sony
2. **Lang Lang**
[-] The Disney Book
Klassik | DGG | 2 CDs
3. **Bruce Springsteen**
[3] Only The Strong
Survive
Pop | Columbia
4. **David Garrett**
[-] Iconic
(Deluxe Edition)
Pop | DGG
5. **Here It Is**
[-] A Tribute To Leonard Cohen
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Elizabeth –**
[-] **Das Leben einer Königin**
Dokumentarfilm |
Leonine Distribution
2. **Der Gesang der Flusskrebse**
[1] Taylor John Smith,
Harris Dickinson
Spielfilm | Rainbow Video
3. **Meine Stunden mit Leo**
[3] Emma Thompson,
Daryl McCormack
Spielfilm | Ascot Elite Home
4. **Drei Haselnüsse
für Aschenbrödel**
[-] Astrid Smeplass,
Thorbjorn Harr,
Kristofer Hivju
Spielfilm |
Koch Media DVD
5. **Spice Girls – Girlpower
erobert die Welt**
[-] Dreiteilige Dokumentation
Musikfilm | Phonag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Heiligabend

Weihnachtsfeier
an Heiligabend

An Heiligabend muss niemand alleine sein. Die katholische Pfarrei und die reformierte Kirchgemeinde laden Sie ein, den Heiligabend in Gemeinschaft zu feiern. Ob jung oder alt, allein oder zu mehreren Personen – unabhängig von einer Konfessionszugehörigkeit – sind alle herzlich willkommen.

Die Feier und das Essen finden am 24. Dezember im Fridolinsheim von 17.30 Uhr bis ca. 21 Uhr statt. Bei Bedarf steht ein Fahrdienst für den Heimweg zur Verfügung.

Anmeldungen erbitten wir bis 18. Dezember. Die Anmeldeformulare liegen in der katholischen und reformierten Kirche sowie im Fridolinsheim auf. Auch über die Internetseite www.ref-birsfelden.ch ist eine Anmeldung möglich. Kontakt: Béatrice Zimmermann, Telefon 079 633 07 93, und Burkhard Wittig, Telefon 061 373 89 98

Burkhard Wittig für die reformierte Kirchgemeinde Birsfelden

Kirche

Orgelkonzert mit Uwe Schamburek

Herzliche Einladung zu einem adventlichen Orgelkonzert am 2. Dezember um 18 Uhr mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche. Es werden Improvisationen über Advents- und Weihnachtslieder erklingen, kombiniert mit Werken von Nikolaus Bruhns und Joseph Bonnet. Das Konzert ist eine gute Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und die Adventszeit einzuläuten. Wie immer wird es wieder eine Kollekte am Ausgang geben.

Diana Brückner, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 2. Dezember, 18.30 h: Advents-andacht in der reformierten Kirche mit Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Sozialdiakon Burkhard Wittig.

So, 4. Dezember, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: 2. Advent-Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und offenes Singen mit dem Capriccio Chor, Kollekte: Suchthilfe Region Basel.

18 h: Orgelkonzert mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

Mi, 7. Dezember, 14.30 h: Kaffee und Spiel für Erwachsene im KGH.

Fr, 9. Dezember, 18.30 h: Advents-andacht in der reformierten Kirche mit Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Sozialdiakon Burkhard Wittig.

So, 11. Dezember, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: 3. Advent-Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Schweizer Freundeskreis – Schulprojekt für arbeitende Kinder in Nicaragua, anschliessend Gemeindegottesdienst im KGH.

So, 11. Dezember, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 8. Dezember, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 3. Dezember, 2. Advent, 18 h: Adventskonzert der Musikschule Birsfelden in der Kirche.

So, 4. Dezember, 9 h: Santa Messa. 10.15 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

Mo, 5. Dezember, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 6. Dezember, 14 h: Zyschtigskaffi im Fridolinsheim.

17 h: Aussendung St. Nikolaus in der Kirche.

18 h: Stille im Advent in der Krypta.

Mi, 7. Dezember, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Fr, 9. Dezember, 18 h: Roratefeier in der Kirche. Anschliessend Adventsfeier des KMV im Fridolinsheim.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin «Kirche heute» und der Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa 3. Dezember, 14 h: JS-Basilisk: «Globi und die Ozeane», Allschwiler Weiher.

So 4. Dezember, 2. Advent, 10 h: Gottesdienst mit Kanzeltausch (Marietje Odendaal). Parallel: Vorbereitung Wiehnacht für Gross und Glai.

Im Anschluss Brunch (Anmeldung bis Donnerstag bei V. Mathys, 061 313 23 04).

Di 6. Dezember, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi 7. Dezember, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Do 8. Dezember, 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: «Wir feiern Advent», mit Matthias Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 4. Dezember, 10.20 h: Gottesdienst.

Mi, 7. Dezember, 8 h: Märt-Kaffi am Birsfelder Warenmarkt.

So, 11. Dezember, 10.20 h: Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch

Wort zum Sonntag

Ruhe

Sanft legt sich der Nebel über die Landschaft. Bäume lassen ihre letzten Blätter fallen. Im Winter zieht sich die Energie der Natur zurück. Die Lebensäfte der Bäume und Pflanzen sinken nach unten in die Erde. Das Fliesen verlangsamt sich, bis es schliesslich im gefrorenen See zur Erstarrung kommt. Tiere ziehen sich in den Winterschlaf zurück. Draussen gibt es nichts zu tun. Es ist lange Zeit dunkel



Von
Matthias
Gertsch*

und die Menschen verlagern ihr Leben nach Innen.

So war es jedenfalls einmal. Heute heisst die Adventszeit für viele Menschen übervolle Terminkalender, Geschenke kaufen, Familienfeiern organisieren, Geschäftsessen ... Es ist eine Zeit der Hektik und des Trubels; eine stressige Zeit. Doch das Weihnachtsfest wurde im Kalender nicht ohne Hintergedanken um die Tage der Wintersonnenwende gelegt und gefeiert. Unsere Vorfahren müssen hier einen Zusammenhang von Glauben und Natur erkannt haben. Die Qualität des Winters kann uns Aufruf sein zum Rückzug zu uns selbst, zum Innehalten und zur Ruhe kommen.

Die Geburt des Jesuskindes vor zweitausend Jahren war sicherlich keine stressfreie Zeit und kein Moment der Ruhe. Und doch: Menschen, die diesem kleinen Geschöpf begegnet sind, haben einen tiefen Frieden im Herzen empfangen. Genau dazu lädt uns Jesus Christus auch heute ein: «Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Ruhe schenken (Mat 11,28).» Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit, bei der sie immer wieder Ruhe geschenkt bekommen.

*Pfarrer, evangelisch methodistische Kirche Birsfelden



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner

Tel. 061 461 81 20

www.der-trauerredner.ch

SALI, ICH BI NEU!

ASIATISCHE FUSIONS-KÜCHE



Eine Reise nach Bangkok ist neuerdings auch mit dem Drämmli möglich: An der Sternengasse, gleich beim Bankverein, bietet das ZAP asiatischen «Modern Street Food» an, wie man ihn sonst nur in Thailands Trendmetropole bekommt. Hausgemachte Bao Buns zum Beispiel, Thunfisch-Tataki, Dim Sum oder würziges Krapau. Zudem tolle Currys und Bowls. Vom Appetizer über den Fingerfood bis hin zu durchdachten frischen Gerichten bekommst du hier die ganze asiatische Vielfalt geboten – inklusive Drinks!

ZAP Sternengasse 4 – zapbasel.ch

BUNTE BROTE, DRINKS & MEHR



Kuni & Gunde, so heisst die neue Cafébar in der Schneidergasse. Hier tischen die beiden Gastgeber Tim & Tobi «Bunte Brote» auf. Vergiss den mit Sülze überzogenen Salami- oder Eiergraus – hier bekommst du Festmahlzeiten im Miniformat. Die Brote sind zum Beispiel mit Forelle/Kartoffel/Meerrettich belegt, mit Kürbis/Ziegenkäse/Nuss oder Pilze/Rösti/Kresse. Zudem locken ein sündhaft gutes Kuchen- und Dessertangebot, eine Bar und die Dachterrasse mit Blick übers Totengässlein.

KUNI & GUNDE Schneidergasse 2 – kuni-gunde.ch

BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES
UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

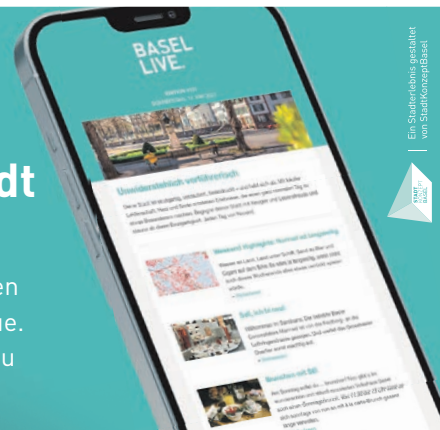
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtleben gesteuert
von Stadtredaktionen



HIGHLIGHTS IN BASEL

IN DULCI JUBILO

Süss ist die Freude, wenn Münsterorganist Andreas Liebig im Advent in die Tasten der Münsterorgel greift. Am dritten Advent spielt er weihnachtliche Werke von J. S. Bach, zum 200. Geburtstag von César Franck dessen Pastorale und als fröhlich-festlichen Rausschmeisser Charles-Marie Widors mitreissende Toccata. Wie immer gibt es Advents- und Weihnachtschoräle zum Mitsingen. Die pompöse Orgel, die Adventszeit, die wunderbare Atmosphäre im Innenraum des Münsters – vielleicht kullert da das eine oder andere Tränchen ...

ORGELKONZERT Sonntag, 11. Dezember um 18 Uhr im Basler Münster – basler-muensterkonzerte.ch

SONNTAG IM MUSEUM

Kennst du Cosey, den Schöpfer von «Jonathan»? Seit 1977 lässt der Westschweizer Zeichner sein Alter Ego durch Asien reisen – auf der Suche nach sich selbst. 2021 erschien der 17. und offiziell letzte Band der «Jonathan»-Reihe. Das Cartoonmuseum Basel widmet dem vielfach ausgezeichneten Künstler die erste Retrospektive im deutschsprachigen Raum. Am 11. Dezember gibt es um 14 Uhr eine Sonntagsführung. Du kannst die Ausstellung aber auch auf eigene Faust erkunden, sie läuft noch bis am 26. Februar 2023.

COSEY. VERS L'INCONNU Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28 – cartoonmuseum.ch



MÄRCHENHAFT NORMAL



In Märchen ist meist sonnenklar, was schön ist und was nicht. Prinzessin: schön. Stiefmutter: weniger schön. Fee: schön und nett. Hexe: hässlich. Prinz: schön (und bestenfalls auch reich). Schönheit ist ein mächtiges gesellschaftliches Konzept. Symmetrische, makellose Bilder von vermeintlich perfekten Menschen suggerieren uns, das sei alles normal. Die Kunstschaffenden von Theater HORA und Henrike Iglesias nehmen das Konzept von Schönheit nach allen Regeln der Kunst auseinander und beweisen uns: Normalität ist ein Märchen.

ES WAR KEINMAL ODER DAS MÄRCHEN VON DER NORMALITÄT - RELAXED PERFORMANCE

Sonntag, 18. Dezember um 17 Uhr und Montag, 19. Dezember um 13.30 Uhr im Theater Roxy, Birsfelden – theater-roxy.ch

Tennis

Sonderbare Gestalten und ein Coiffeursalon in einem Flughafenbus

Die Herbstwanderung von Mitgliedern des TC Birsfelden und des VfR Kleinhüningen war heuer ein Spaziergang.

Von Kurt Hollenstein*

Die Idee ist erst ein paar Jahre jung und dennoch ist die gemeinsame Herbstwanderung des Tennisclubs Birsfelden mit den Fussballern des VfR Kleinhüningen bereits so etwas wie ein Traditionlein. Die Idee war von Felix Mäder gekommen, einem Ur-Birsfelder, seit Jahrzehnten aktiv im Tennisclub und ehemaliger Mittelfeldstrategie des VfR Kleinhüningen. Und weil er selbst ein eifriger Weitwanderer ist, brachte er «seine» beiden Ballsportvereine zu einer dritten Disziplin zusammen – der gemeinsamen Herbstwanderung, einem Spaziergang, der das Grüpplein (mittlerweile eine stattliche Gruppe) jeweils aus der Umgebung Basels zum TCB-Clubhaus bei der Schleuse führt.

Den Startpunkt versetzt

Für die 22er-Ausgabe war die ursprüngliche Idee gewesen, von Holland dem Rhein entlang zum TCB-Clubhaus zu wandern. Die beiden «Reiseleiter», Bruno Friedli vom Fussball und Freddy Widmer vom Tennis, hatten allerdings leichte Zweifel daran, dass sich die Wan-



Infos über das Leuchtturmschiff Gannet: Die Wandergruppe nutzt den Halt, um etwas durchzuschmaufen.

Fotos zVg

derung an einem einzigen Freitagnachmittag machen liesse, verkürzten daher etwas und versetzten den Startpunkt nach Kleinhüningen. Weil Friedli etwa in der Mitte zweier Jahrhundertwenden zur Welt gekommen und in Kleinhüningen aufgewachsen war, konnte er über den Wandel des ehemals beschaulichen Fischerdorfs zum Hafen- und (mehrfach geplagten) Industriequartier absolut kompetent berichten, die sozialen Veränderungen schildern und von Anekdoten und Lausbubenstücken erzählen, denen er selbst nicht immer ferngeblieben war ...

Der Spaziergang ging weiter dem Rhein entlang, vorbei am

Leuchtturmschiff Gannet mit seiner spannenden Geschichte und seiner ebenso spannenden Gegenwart, einem kurzen Blick auf Celines Coiffeursalon in einem ehemaligen Flughafenbus und einem weiteren Seitenblick auf die Architektur des Novartis-Campus. Bis zur Kaserne, wo Nelly Fuchsli sowie Madeleine und Hans Bühler bereits mit dem Verpflegungsbuffet aufwarten – unter anderem mit den Grätimännern, die der Birsfelder Kultbäcker Willi Ebnet gestiftet hatte. Hier wurden die 24 Spaziergängerinnen und Spaziergänger in eine weitere Sportart hineingezogen: Die Athletinnen und Athleten der Basler Ruderregatta machten sich



Überfahrt mit der Fähri: Die Passagiere geniessen die Sonne.

gerade auf zum Training – was für Posturen, konnte man da nur neidvoll anerkennen.

Heiterer Fährimaa

Per Fähre hinüber dann ins Grossbasel, merci dem Fährimaa Philipp für Grosszügigkeit und Heiterkeit, weiter ein Besuch bei Johann Peter Hebel, bei Bischof Urban, beim Trois Rois und einigen sonderbaren Gestalten am Basler Münster, weiter durchs Dalbeloch bis ins Clubhaus zum gemütlichen Hungerstillen und Durstlöschen. Und letztlich war man sich einig, dass es nicht nur ein Wiedersehen geben soll, sondern auch ein Wieder-Gehen.

*Präsident TC Birsfelden

Handball Juniorinnen U14 Elite

Für einen kurzen Hänger bestraft

Die HSG Nordwest verliert auswärts beim LK Zug mit 25:32 (14:15).

Vergangenen Samstag spielte die HSG Nordwest auswärts gegen den LK Zug. Das ist immer eine schwierige Sache, sind die Zugerinnen eigentlich jedes Mal der Favorit. Sie stehen auf dem dritten Platz, die HSG auf Rang 6. Aber es war in den drei spielfreien Wochen gut trainiert worden und viele Fortschritte wurden erzielt, sodass die Gäste mit einiger Zuversicht anreisten.

Es war ein ausgeglichener Start, nach dem ersten Tor der Gastgeberinnen lagen die Nordwest-Girls bis zur 15. Minute mit 9:6 in Front, die Abwehr war richtig stark und



Dreimal getroffen: Jana Schneider beim Einlaufen vom linken Flügel.

Foto Bernadette Schoeffel

vorne gelangen sehenswert herausgespielte Tore. Bis zur Pause konnten die Zugerinnen wieder aufholen und kurz davor selbst mit 15:14 in Führung gehen.

Der Start in den zweiten Abschnitt gelang den Nordwest-Girls leider gar nicht, das Heimteam kam zu schnellen Toren, währenddessen die Gäste mit viel zu vielen Fehlern und Unkon-

zentriertheiten kämpften. Diese Phase dauerte bloss zehn Minuten. Das reichte aber den Zugerinnen, um einen Vorsprung von sechs Toren herauszuspielen.

Die HSG-Girls liessen sich aber nicht hängen und fighteten weiter, kämpften sich aus dem Tief und liessen die Innerschweizerinnen nicht mehr weiter davonziehen. Endresultat war 32:25. Fazit, auf eine sehr starke erste Halbzeit folgte ein kurzer Hänger, der gegen einen Gegner wie den LK Zug sofort bestraft wird. Überzeugend war aber dann die Reaktion der Nordwestschweizerinnen, die nie die Köpfe hängen liessen, sondern weiterkämpften. Das macht Mut für die kommenden Aufgaben, denn trotz der Niederlage ist das Erreichen der Finalrunde gesichert!

Werner Zumsteg für die HSG Nordwest

Handball NLB

Mit grossem Kampfgeist und Siegeswillen die Wende erzwungen

Der TV Birsfelden macht gegen Schlusslicht Solothurn Sechs-Tore-Pausenrückstand wett und siegt mit 25:24 (9:15).

Von Raphael Galvagno*

Der Sonntagnachmittagsknüller gegen die SG TV Solothurn startete mit einer guten Nachricht: Der TV Birsfelden durfte ein vierfaches Verletzungscomeback feiern und so standen neben Goalie Sebastian Tränkner auch Captain Joel Sala, Irfan Butt und Ömer Koç wieder in der Aufstellung. Auch das Spiel ging erfreulich los: Schon wenige Sekunden nach Beginn entschärfte Torhüter Robin Santeler den ersten Wurf der Solothurner, der Ball sprang aber unglücklich direkt zurück zum Gegner und der TVB kassierte trotzdem das erste Tor. Dies aber machte der TVB mit einem schnellen Gegenstoss und einem Treffer von Florian Schärer wett, der auf ein Kreisenspiel von Corzo traf. Vor dem eigenen Tor hielt Santeler erneut und Guillermo Corzo traf postwendend zur 2:1-Führung und nach einem Stürmerfoul der Gegner zum 3:1.

Viele Zeitstrafen

Die Startphase zeigte den Willen der Hafenstädter gut und die Solothurner bekamen die Härte zu spüren. Dies hatte eine Zwei-Minuten-Strafe für Corzo zur Folge, doch auch in der darauffolgenden Unterzahl agierten die Baselbieter gut. Jedoch zeichnete sich danach ab, was an diesem Sonntag noch falsch laufen konnte: die eigenen Abschlüsse. So verwarfen Raphael Galvagno und Florian Heimberg im Angriff je eine Möglichkeit und Solothurn konnte zum 3:3 ausgleichen. Kurz darauf musste auch Ciril Spring mit einer Zeitstrafe vom Platz.

Insgesamt verwarfen die Platzherren in der ersten Halbzeit zu oft vor dem Tor oder scheiterten an Solothurner Schlussmann Mathieu Seravalli. Und so zog Solothurn mit sechs Toren davon (9:15). Eine Halbzeit, die sich die Baselbieter anders vorgestellt hatten. Einziger Aufsteller dieser Phase: alle Feldspieler mit Comeback durften sich ins Matchblatt eintragen.

Doch nach dem Seitenwechsel erwachte der Kampfgeist beim TVB. In Unterzahl aufgrund einer kurz vor der Pause kassierten Zeitstrafe und



Zurück auf der Platte: Birsfeldens Captain Joel Sala trägt sich nach seiner Verletzungspause in die Torschützenliste ein.

Fotos Christoph Wesp

mit dem Willen, diesen Match zu kehren, starteten die Hafenstädter durch. Zuerst traf Galvagno, danach parierte Santeler in Unterzahl. Den schnellen Gegenstoss netzte Flügel Elia Meister ein. Solothurn erfuhr jetzt das, was den Baselbieter in der ersten Halbzeit passiert war, sie trafen das gegnerische Tor nicht. Und Birsfelden tat jetzt genau dies: Penaltytor von Corzo, Flügeltreffer Schärer und erneut Corzo vom Punkt: 14:17.

Doch der TVB blieb von Turbulenzen nicht verschont und es passierte etwas, was man sich in keiner Aufholjagd wünscht: Strafen. Zuerst erwischte Galvagno seinen Gegenspieler im Gesicht und nur 30 Sekunden später kassierte Fabian Heimberg die rote Karte, nachdem er den gegnerischen Flügel am Wurf gehindert hatte. Doppelte Unterzahl: Doch die verbliebenen vier Feldspieler dachten nicht einmal daran, die Aufholjagd aufzugeben.

Diese Phase der doppelten Unterzahl überstanden die Birsfelder schadlos und kamen in der Folge richtig in Fahrt. Solothurn beging

einen Wechselfehler und Mak Ruhotina versenkte den Ball in der darauffolgenden Überzahl wuchtig im Netz. Diesem Beispiel folgte Flügelblitz Meister und Routinier Corzo traf gleich doppelt. Der Spielstand zeigte 19:20 und es blieb noch eine Viertelstunde zu spielen.

Wenig später durfte auch noch Tränkner sein Comeback im Tor als Penaltykiller feiern. Danach folgte noch eine kurze Schwächephase der Birsfelder, als man den Gegner auf 19:22 davonziehen lassen musste. Doch auch diesen Rückstand machten die Hafenstädter wieder wett. Corzo traf vom Penaltypunkt zum lang ersehnten 22:22-Ausgleich. Die Spannung stieg und die Sporthalle wurde endgültig zum Hexenkessel. An dieser Stelle sei den 150 Zuschauern gedankt, die für grossartige Stimmung sorgten.

Turbulente Szenen

Nach erneutem Rückstand schoss Galvagno drei Minuten vor Abpfiff den Treffer per wunderschöner Drehtäuschung zum 23:23-Ausgleich. Erneut legte Solothurn vor

und Meister traf nach einer schnellen zweiten Welle und langem Pass vom Flügel. Spektakel pur. Im nächsten Angriff trafen die Solothurner jedoch nur die Torumrandung und Kreisläufer Tim Gassmann vom Kreis zur 25:24 Führung. Das Break war geschafft.

Doch dann der Siebenmeter für den TVB eine Minute vor Schluss. Penaltywerfer Tomas Reznicek erinnerte sich offenbar an seinen Fehlwurf aus der 47. Minute. Und tatsächlich verleierte Goalie Tränkner ihn dazu, am Tor vorbeizuworfen. 50 Sekunden blieben noch zu spielen und TVB-Coach Marcel Keller zückte die Time-out-Karte. Die Birsfelder spielten die Zeit bis drei Sekunden vor Schluss gekonnt herunter, als Galvagno unfair am Wurf gehindert und es nochmals 7 Meter für die Hafenstädter gab. Es folgten einige turbulente Szenen mit einem Platzverweis für die Solothurner Bank. Dann endlich folgte der Penalty, doch Corzo konnte ihn nicht verwerten und Solothurn hatte nochmals 3 Sekunden Zeit für einen Angriff. Doch der im American Football Stil ausgeführte Lucky Punch gelang nicht und so durfte sich der TVB über hochverdiente und hart erkämpfte zwei Punkte freuen.

Die Mannschaft wird sich nun den Match bei GC Amicitia Zürich vorbereiten und morgen Samstag, 3. Dezember (19 Uhr, Saalsporthalle) weiter auf Punktejagd gehen. Nächstes Heimspiel ist dann am 11. Dezember (15.30 Uhr, Sporthalle) gegen Kadetten Espoirs, bevor die Hafenstädter am 17. Dezember (17 Uhr, Sporthalle) zum Hinrundenabschluss gegen Aufsteiger Emmen spielen. *für den TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – SG TV Solothurn 25:24 (9:15)

Sporthalle. – 150 Zuschauer. – SR Linus Hardegger, Simon Hardegger. – 4-mal 2 Minuten plus Ausschluss Heimberg (grobes Foul, 39.) gegen Birsfelden, 4-mal 2 Minuten plus Ausschluss Dukanovic (Assistententrainer Solothurn, Schiedsrichterbeleidigung, 60.).

Birsfelden: Santeler, Tränkner; Butt (1), Corzo (8/4), Galvagno (4), Gassmann (1), Heimberg, Heinis, Koç (1), Meister (3), Ruhotina (2), Sala (1), Schärer (3), Spring (1), Wesp.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Dubi, Gombosso, Reichmuth, Schäppi und Voskamp (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 2:2.



Schwer zu stoppen: TVB-Aufbauer Raphael Galvagno war mit vier Volltreffern zweitbesten Skorer seines Teams.

Basketball NLA

Ein Resultat, für das die Goethe-Sprache keine Worte hat

Die personell ziemlich geschwächten Starwings ringen Vizemeister Union Neuchâtel mit 65:62 (37:32) nieder.

Von Walter A. Meili*

Die Starwings traten am Mittwoch bei Spinelli Massagno an. Schon früh zeichnete sich ab, dass die Birsfelder im Tessin nichts holen würden, zu überlegen war das Heimteam, obwohl die «Wings» nach dem ersten Viertel noch mit 22:20 geführt hatten. Diese Erkenntnis veranlasste Trainer Antonios Doukas, seine Leistungsträger im Hinblick auf das Spiel vom darauffolgenden Samstag gegen Union Neuchâtel zu schonen. Auch deshalb fiel die Niederlage gegen den Leader mit 57:93 so deutlich aus.

Und tatsächlich: Doukas' Massnahme zahlte sich aus. Denn im letzten Vorrundenspiel der noch jungen Saison 2022/23 schafften die «Wings» einen Sieg, der aufgrund gewichtiger Ausfälle gar nicht möglich war. Das Publikum, das ein ganz starker 6. Mann war, erlebte in der Birsfelder Sporthalle eine Partie, welche in die Geschichte eingehen wird.

Der Gast vom Neuenburgersee trat «en grand complet» an – ein zwölf-Mann-Kader, wovon zehn Spieler allesamt Internationale oder bestandene NLA-Akteure sind. Im Stammquintett ein starkes US-Duo (Dalan Ancrum, Nathaniel West), ein physisch starker Center aus Grenada namens Arkim Robertson, der 209 Zentimeter gross ist und 120 Kilogramm reine Muskelmasse auf die Waage bringt und im letzten Jahr für Lugano in jedem Match 20 und mehr Punkte erzielt hatte.

Nominell unterlegen

Die Trouvaile der Neuenburger heisst Juan Esteban de la Fuente. Ein Argentinier, 22 Jahre jung, 196 Zentimeter gross und vor allem kräftig, sehr schnell und ein begnadeter Werfer. Er hat eine nationale Lizenz und ist damit Schweizer, obwohl er in Argentinien die 1. Division «gerockt» hatte. Der 5. Mann in diesem Quintett ist Kilian Martin (204 Zentimeter) und gehört nicht nur der Schweizer Nationalmannschaft an, sondern ist ein Fixstarter und bewies in Polen und Österreich bei den EM-Qualifikationsspielen seine Tauglichkeit.

Selbst ein komplettes Starwings ist gegen diese Ansammlung von in-



Der Bildbeweis: Die Anzeigetafel war nach dem sensationellen Starwings-Sieg das beliebteste Fotomotiv in der Sporthalle.

Foto Walter A. Meili

dividueller Klasse inferior, das schleckt keine Geiss weg. Zwei Stunden vor Anpfiff sickerte die Meldung durch, dass Noah Dickerson, der beste Rebounder der NLA, eine Hirnerschütterung erlitten hatte. Ein Ausfall, den ein «Kleiner» der Liga nicht kompensieren kann. Zwei Profi-Ausländer (De'Shawn Williams und Andrija Matic) mit drei Schweizer Routiniers (Marc Seylan, Vid Milenkovic, Sébastien Davet) gegen die Neuenburger Armada. Der Fall schien klar.

Doch die Birsfelder wollten nicht kampfflos vom Spielfeld gehen. Und sie kämpften wie Löwen und lagen nach dem ersten Viertel mit 22:15 in Führung. Nach 15 Minuten stand es gar 32:18 – man wählte sich wohl im falschen Film. Es war Williams, der wirbelte und mit einer superben Wurfquote (zu jenem Zeitpunkt drei von fünf Dreier) sowohl Punktegarrant war und für Spektakel und Stimmung sorgte. Bis zur Halbzeit hatte der Starwings-Spielmacher sagenhafte 18 Punkte erzielt.

Williams' Ausschluss

Der 6. Mann bei den Starwings war Jason Schneider (21), die Antwort der Gäste hiess Vigdon Memishi, gehört Fribourg Olympic und wurde an den Neuenburgersee ausgeliehen, hat fünf NLA-Zeiten hinter sich und misst 213 Zentimeter ... Die Breite der Gäste und das Nachlassen der Kräfte bei den Unterbaselbietern führten dazu, dass Union ab der 24. Minute auf Tuchfühlung war, nie aber den Gleichstand schaffen konnte. Und so ging es bis zur 36. Minute weiter. Dann nahte das nächste Unheil: Williams beging sein zweites unsportliches Foul und wurde des Platzes verwiesen – wie bereits in Fribourg, als er bereits nach neun Minuten «ausgespielt hatte» (ebenfalls zwei unsportliche Fouls).

Nach 36 Minuten sahen sich Matic und die «Schweizer Garde» einem

Widersacher gegenüber, der aggressiv, sichtlich genervt bis gereizt war. Das Deutschschweizer Aushängeschild der NLA ohne die beiden US-Profis gegen eine Profi-Equipe. Alles andere als ein sicherer Erfolg der Gäste war gar nicht möglich – und als das finale Skore aufleuchtete, war etwas passiert, das man nicht glauben würde, wenn man nicht selber in der Sporthalle gewesen wäre. Was in den letzten vier Minuten Marc Seylan (der Kopf und Denker der Mannschaft) und der grossartige Teamcaptain Vid Milenkovic zeigten, war allergrösstes Kino. In ihrem Schlepptau unterhielt Sébastien Davet die Halle mit einem brachialen Dunking (er überflog gleich fünf Neuenburger!), während Matic in der Defense über sich hinauswuchs (elf Rebounds). Dass er offensiv gegen die Übermacht verloren war, ist dem Fehlen von Dickerson geschuldet. Die Starwings holten sich «nur» fünf Offense-Rebounds, die Gäste aus Neuchâtel gleich deren 17. Mit Dickerson hätte Union kaum so viele zwei, dritte, ja gar vierte Bälle gehabt.

Man hat in Birsfelden schon viele epische Spiele gesehen: Damals, als Grössen wie Mike Coffin, Ray Henderson, Jared McCurry, Nenad Delic, Ivan Brosko und Sheray Thomas eine vierstellige Zuschauerzahl in die Halle lockten. Oder die Cupsiegermannschaft 2010 mit einem Vernard Hollins, der einen Hauch von NBA in die Schweizer Liga brachte. Sekundiert vom smarten Tony Brown und dem unvergesslichen Maxime Jacquier, dem «Mister Cupfinal 2010». Oder vor zwei Jahren, als sich ein Sextett (vier ausländische Profis plus Davet und Milenkovic) aufmachte, Schweizer Vize-Meister zu werden.

Tolle Zwischenbilanz

Was aber am letzten Samstag geschehen ist, ist eine weitere Steigerung. Die Begriffe «Wunder» und «episch» zu steigern sind sprachlich nicht

möglich – also müsste die Goethe-Sprache, dieses wunderbare Idiom, neue Worte erfinden. Die Starwings haben die Vorrunde mit einer 50-Prozent-Bilanz abgeschlossen (fünf Siege, fünf Niederlagen). Von der Potenz/Solvenz her müssten sie Rang 10 belegen. Sie liegen derzeit auf Platz 5./6.

Sie haben dies erreicht, obwohl Dickerson zwei Partien fehlte (in Boncourt, am Samstag gegen Neuchâtel). Zweimal verabschiedete sich Punktetrainer Williams vorzeitig. Cheftrainer Doukas, der auch zwei Disqualifikationen geschafft hat, weist eine Bilanz auf, die überlegend ist. Der Einbau der Jungs (Dennis Fasnacht, Schneider, Platon Pashkevych) geht voran. Noch verbitt Fasnacht einige sichere Punkte unter dem Korb, noch ist Jason Schneider vom Tempo überfordert – doch sie werden immer besser.

Den Liga-Grössen sei aber gesagt, dass die beiden Deutschschweizer Klubs (gemeint ist auch Central Luzern, das seit Saisonbeginn mit nur zwei Profis ausländischer Provinzien spielt) jene Bereicherung sind, welche die welsche und Tessiner NLA braucht. Und man darf träumen, was möglich wäre, wenn ...

Nun haben die Starwings 18 Tage Pause. Dann findet die Cuppartie zu Hause gegen Nyon statt. Bis dann mögen sich die beiden Amerikaner erholen – der eine von einer Hirnerschütterung, der andere sollte lernen, was Disziplin heisst. Im Fussball müsste De'Shawn Williams seinen Teamkollegen mehr als eine Kiste Bier bezahlen ... *für die Starwings

Telegramme

Spinelli Massagno – Starwings 93:57 (50:36)

Nosedo. – 100 Zuschauer.
– SR Michaelides, Tagliabue, Stupar.

Starwings: Williams (17), Fasnacht, Matic (7), Davet (13), Dickerson (8); Milenkovic (6), Seylan (4), Pashkevych (2); Vilotic.

Bemerkungen: Starwings ohne Babic, Modiga (beide verletzt) und Schneider (abwesend).

Starwings – Union Neuchâtel 65:62 (37:32)

Sporthalle. – 330 Zuschauer.
– SR Clivaz, Mazzoni, Cid.

Starwings: Williams (22), Milenkovic (15), Seylan (15), Davet (4), Matic (7); Schneider, Fasnacht (2), Pashkevych; Vilotic.

Bemerkungen: Starwings ohne Dickerson und Babic (beide verletzt). – 36. Disqualifikation gegen Williams nach zwei unsportlichen Fouls.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2022

Verfügungen auf falscher Stufe erlassen – Gemeinderat schafft Abhilfe

Per 1. Juli 2022 wurde die Kompetenzordnung der Einwohnergemeinde totalrevidiert. Im Laufe der Arbeiten zur neuen Kompetenzordnung musste ein Mangel festgestellt werden. Die Verwaltung hat einzelne Verfügungen auf der falschen Kompetenzstufe erlassen.

Für das bessere Verständnis dieses Sachverhaltes muss man sich die grundsätzlichen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten vor Augen führen. Der Gemeinderat (Exekutive) ist die verwaltende und die vollziehende Behörde der Einwohnergemeinde. Gemäss § 70 des Gemeindegesetzes gilt: «[Der Gemeinderat] übt alle Befugnisse aus, die der Einwohnergemeinde zustehen und nicht durch besonderen Rechtssatz einem anderen Gemeindeorgan zugewiesen sind.» Die Mitglieder des Gemeinderats sind – so auch in Birsfelden – in der Regel nur in einem Nebenamt für die Gemeinde tätig. Zur Bewältigung der zahlreichen Pflichten und Aufgaben einer Gemeinde braucht es deshalb die Gemeindeverwaltung mit den Mitarbeitenden.

Eine wichtige Handlungsform der Gemeinde ist die Verfügung. Mit einer Verfügung werden – auf Basis der bestehenden Gesetze und Reglemente – Rechte oder Pflichten der Einwohnerinnen und Einwohner begründet, geändert oder

aufgehoben. Eine Verfügung stellt zudem fest, in welchem Umfang solche Rechte und Pflichten bestehen. Im Weiteren können durch Verfügungen Anträge auf Rechte und Pflichten abgewiesen oder nicht darauf eingetreten werden.

Auf kommunaler Ebene ist in der Regel der Gemeinderat zuständig für den Erlass von Verfügungen. Die Übertragung der Kompetenz zum Erlassen von Verfügungen ist im Gemeindegesetz des Kantons Basel-Landschaft in § 77, Absatz 1 geregelt: «Durch Gemeindereglement können die einzelnen Gemeinderatsmitglieder oder einzelne Amtsstellen ermächtigt werden, bestimmte Verfügungen, ausgenommen die Strafverfügungen, alleine zu erlassen.» Diese Gesetzesbestimmung wurde per 1. 1. 2012 neu ins Gemeindegesetz aufgenommen.

Bei der Totalrevision der Kompetenzordnung wurde festgestellt, dass die «reglementarische Grundlage» zum Erlass von Verfügungen durch die Verwaltung nicht in allen Fällen gegeben war. So wurden beispielsweise Verfügungen zur Gewährung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen oder die Bewilligung von Neuanschlüssen von Wasser- und Abwasserleitungen durch die Verwaltung und nicht durch den Gemeinderat erlassen.

Das war formaljuristisch nicht korrekt. Es hat aber gemäss Einschätzung des Gemeinderates zu keinem Schaden oder Nachteil bei den Empfängerinnen und Empfängern von Verfügungen geführt. Das lässt sich an zwei Elementen festmachen: Einerseits werden Verfügungen – unabhängig davon, wer sie erlässt – durch die Verwaltung erarbeitet. Selbst wenn der Gemeinderat eine Verfügung formal erlässt, kann er diese nur summarisch prüfen und plausibilisieren. Eine effektive und effiziente Abwicklung der vielfältigen und teilweise sehr komplexen Aufgaben lässt keine andere Arbeitsweise zu. Das zweite Element bezieht sich auf das Beschwerderecht gegen eine Verfügung. Dieses Recht war zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt. Im Gegenteil: Das Beschwerderecht wurde um eine Instanz erweitert. Gegen Verfügungen des Gemeinderats muss in der Regel beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden. Wird nun – wie im vorliegenden Fall – eine Verfügung durch die Verwaltung erlassen, muss eine allfällige Beschwerde zuerst an den Gemeinderat gerichtet werden. Erst in nächster Instanz kann dann der Regierungsrat angerufen werden.

Nachdem der Mangel erkannt wurde, hat man die Praxis so rasch

wie möglich umgestellt. Das hat vor allem für die Verwaltung, wie teilweise auch für den Gemeinderat, einen gewissen Mehraufwand zur Folge. Der Gemeinderat will diesen Zustand so rasch wie möglich verbessern. Einerseits muss dabei sichergestellt sein, dass Gesetze und Reglemente eingehalten werden. Andererseits soll die Verwaltung wie auch der Gemeinderat effizient arbeiten können. Zu diesem Zweck werden in den kommenden Monaten alle bestehenden Reglemente untersucht. Basierend auf der Dringlichkeit und Wichtigkeit des Anpassungsbedarfs werden dann die notwendigen Anpassungen der Reglemente durch den Gemeinderat erarbeitet, in die Vernehmlassung geschickt und abschliessend der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Eine erste Teilrevision eines Reglements (Zusatzbeiträge zu Ergänzungsleistungen) wird, zusammen mit weiteren Änderungen, die sich aus ersten Praxiserfahrungen ergeben haben, an der kommenden Gemeindeversammlung vom 19. Dezember zur Abstimmung gebracht. Wenn das teilrevidierte Reglement angenommen wird, können die rund 50 Verfügungen pro Jahr gesetzeskonform und effizient durch die Verwaltung erlassen werden.

Gemeinde Birsfelden

Angepasste Verkehrsführung Marie Lotz-Promenade

Die Birsfelder Rheinpromenade wird zum Fussweg. Velos sind nur noch im Schritttempo gestattet.

Die Marie Lotz-Promenade ist seit jeher eine Begegnungszone zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen. Neben Fussgängerinnen und Fussgängern wird die direkte Verbindung entlang dem Rhein zwischen Birkkopfsteig und Schleuse gerne auch von Velofahrenden genutzt.

Diese Kombination aus Fuss- und Veloweg führte immer wieder zu Reklamationen und Sicherheits-

bedenken. Eine Unterschriftensammlung im Herbst 2021 forderte daher ein allgemeines Fahrverbot auf der Promenade.

Der Gemeinderat hat sich der Thematik angenommen und gemeinsam mit einem Ingenieurbüro die Situation analysiert. Neu erhalten Fussgängerinnen und Fussgänger gegenüber dem Zweiradverkehr Vortritt. Die Marie Lotz-Promenade wird so zu einem Fussweg, auf dem Velos, E-Bikes, E-Scooter und Trottis nur noch im Schritttempo gestattet sind. Auf ein vollständiges Fahrverbot soll

zunächst verzichtet werden. Die Marie Lotz-Promenade soll auch weiterhin dem Zweiradverkehr zur Verfügung stehen.

Eine entsprechende Signalisation der angepassten Verkehrsführung erfolgt mittels Verkehrschildern und Bodenmarkierungen an den Zufahrtswegen zur Marie Lotz-Promenade sowie auf der Promenade selber. Zudem wird die bereits existierende kantonale Radroute besser signalisiert und die angepasste Verkehrsführung kommunikativ begleitet, sodass das veränderte Verkehrsregime ei-

ner breiten Öffentlichkeit bekannt wird.

Bei der nun gewählten, unter Einbezug von Pro Velo beider Basel ausgearbeiteten Lösung «Fussweg, Velos im Schritttempo gestattet», handelt es sich um eine Kompromiss-Lösung zum Schutz der Fussgängerinnen und Fussgänger. Sollte sich die Situation zukünftig jedoch nicht verbessern, gilt es zu überlegen, in letzter Konsequenz doch ein allgemeines Fahrverbot umzusetzen. Eine Evaluation der nun umgesetzten Massnahme soll in ca. zwei Jahren erfolgen. *Gemeinde Birsfelden*



Beschlüsse der Gemeindekommission zu den Traktanden der Gemeindeversammlung vom 19. Dezember 2022

Montag, 28. November 2022.
Es nahmen 15 von insgesamt 15 Mitgliedern der Gemeindekommission an der Sitzung teil.

1. Beschlussprotokoll der 2. Gemeindeversammlung vom 26. September 2022

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 26. September 2022 wird genehmigt.

Beschluss:

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 26. September 2022 wird von der Gemeindekommission einstimmig genehmigt.

2. Sondervorlage: Neue Sportanlage Sternenfeld – Nachtragskredit und Anpassung geplantes Vorgehen

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Zusätzlich zum bereits bewilligten Investitionskredit von CHF 400'000.– wird für die Erarbeitung eines städtebaulichen Bebauungs-, Freiraum- und Erschliessungskonzeptes (mittels Varianzverfahren) für die «Neue Sportanlage Sternenfeld» ein Nachtragskredit von CHF 600'000.– bewilligt.

Dieser Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 9 Ja, 5 Nein und 1 Enthaltung zu.

3. Areal Hardstrasse – Nachtragskredit Quartierplanung und Baurechtsnehmerevaluation

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Der Nachtragskredit in der Höhe von CHF 200'000.– für die «Erarbeitung des Quartierplans Areal Hardstrasse und die Baurechtsnehmerevaluation» wird genehmigt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 12 Ja bei 3 Nein zu.

4. Teilrevision Reglement «Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen»

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Das Reglement «Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen» wird wie folgt angepasst:

§ 3 Zuständigkeit und Ausrichtung der Zusatzbeiträge (neuer Titel) und zwei neue Absätze 1 und 2:

¹Das Gesuch um Zusatzbeiträge ist zusammen mit dem Antrag auf Ergänzungsleistungen der AHV/IV-Zweigstelle bei der Gemeindeverwaltung Birsfelden einzureichen.

²Die AHV/IV-Zweigstelle der Gemeindeverwaltung Birsfelden ist zuständig zum Erlass von Verfügungen über die Ausrichtung und Rückzahlbarkeit von Zusatzbeiträgen. Diese Zuständigkeit gilt nur, sofern nicht ein Vertrag mit anderen Gemeinden über eine gemeinsame, interkommunale Stelle zum Erlass von Verfügungen über Zusatzbeiträge besteht.

§ 4 Rückzahlbarkeit der Zusatzbeiträge; neuer Absatz 2:

²Erbinnen und Erben sowie Begünstigte von Personen, die Zusatzbeiträge erhalten haben, sind zur Rückzahlung der bezogenen

Zusatzbeiträge samt Zinsen aus dem Nachlass verpflichtet, sofern die an die erblassende Person ausgerichteten Zusatzbeiträge die Summe von CHF 5'000.– übersteigen.

§ 4a Einschränkung der Rückzahlbarkeit der Zusatzbeiträge bei selbstbewohntem Wohneigentum (neuer Paragraph)

¹Die Rückzahlbarkeit von Zusatzbeiträgen darf in keinem Fall dazu führen, dass die gefestigte Lebenspartnerin resp. der gefestigte Lebenspartner der Empfängerin resp. des Empfängers von Zusatzbeiträgen selbst bewohntes Wohneigentum aufgeben müsste.

²Eine gefestigte Lebenspartnerschaft im Sinne von Absatz 1 liegt vor, wenn vor dem Alters- und Pflegeheimeintritt resp. vor dem Spitaleintritt während mindestens 5 Jahren ein gemeinsamer Haushalt geführt wurde.

§ 5a Rechtsmittel (neuer Paragraph)

¹Gegen Verfügungen der AHV/IV-Zweigstelle der Gemeindeverwaltung oder einer gemeinsamen, interkommunalen Stelle gestützt auf dieses Reglement kann innerhalb von 10 Tagen seit Zustellung beim Gemeinderat schriftlich und begründet Beschwerde erhoben werden.

²Gegen Verfügungen des Gemeinderats gestützt auf dieses Reglement kann innerhalb von 10 Tagen seit Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erhoben werden.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

5. Budget 2023, IAFP 2023–2027

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Gemeindesteuerfüsse für das Jahr 2023 betragen:

- Natürliche Personen: 62 %
- Juristische Personen: 55 %

Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

2. Allen Globalbudgets der Aufgabenbereiche 2023 und dem sich ergebenden Defizit von CHF 2'319'960 (angepasst) wird zugestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem angepassten Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

3. Dem Investitionsbudget 2023 mit Nettoinvestitionen von CHF 10'312'500 wird zugestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

4. Der IAFP 2023–2027 wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Dieser Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Birsfelden, 28. November 2022

Namens der Gemeindekommission

Lukas Märki,

Präsident der Gemeindekommission

Baumfällungen

Das «Team Grün» der Abteilung Betriebsunterhalt führt in regelmässigen Abständen respektive aufgrund besonderer Vorkommnisse Sicherheitsüberprüfungen beim Baumbestand der Gemeinde durch. Im Rahmen dieser Überprüfung sowie aufgrund von Beobachtungen hat man festgestellt, dass vier Bäume in ihrer Stabilität beeinträchtigt sind. Um eine Gefährdung für Menschen, Tiere und

Sachwerte auszuschliessen, müssen diese Bäume gefällt werden.

Leider ist von diesen Sicherheitsmassnahmen auch eine grosse Kastanie im Garten des Birsfelder Museums betroffen. Bei einem Gewittersturm im Sommer ist ein grosser Ast abgebrochen. Dieser Astabbruch hat die Stabilität des Baumes stark beeinträchtigt. Der Beizug externer Fachspezialisten hat nun bestätigt, was das «Team Grün» schon

vermutet hat: der Baum muss aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Weiter müssen drei Sandbirken gefällt werden, zwei bei der Piazzetta und eine auf dem Sportplatz. Sie sind Opfer der trockenen und heissen Sommer der vergangenen Jahre.

Die Gemeinde legt – nicht nur im Rahmen der Entwicklungsprojekte – grossen Wert auf den Natur- und Artenschutz. Im Leitbild Natur der

Gemeinde ist unter anderem festgehalten, dass der Baumbestand der Gemeinde quantitativ und qualitativ weiterentwickelt werden soll. So wurden im laufenden Jahr bereits sechs neue Bäume gepflanzt. Im Hinblick auf die nun anstehenden vier Fällungen also insgesamt eine positive Bilanz. Zudem wird laufend überprüft, wo der Baumbestand sinnvoll ergänzt werden kann.

Gemeinde Birsfelden



Gemeinde bereitet sich weiter auf mögliche Energiemangellage vor

Ende Oktober hat die Gemeinde über erste Massnahmen im Zusammenhang mit der Energiemangellage berichtet. Dabei standen verschiedene kleinere und mittlere Sparmassnahmen der Gemeinde im Rahmen der Sparappelle des Bundes im Vordergrund. Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, die Bevölkerung regelmässig über den aktuellen Stand der Vorbereitungen und Massnahmen zu informieren.

Die interne Arbeitsgruppe der Gemeindeverwaltung hat seither die Thematik intensiv weiterbearbeitet. Im Vordergrund standen in dieser Phase drei Themen:

1. Die Identifizierung der kritischen Prozesse: Welche Herausforderungen stellen sich uns, wenn der Strom plötzlich ausfällt, und was kann die Gemeinde (vorbereitend) dagegen tun?
2. Die Vorbereitung auf mögliche Verbote nicht zwingend benötigter Geräte und Anlagen.
3. Die Klärung möglicher Massnahmen, falls der Bund Kontingentierungen anordnet.

Vorweg: Es haben sich keine unlösbaren Herausforderungen oder gar potenzielle Gefährdungen für Menschen, Tiere oder Sachwerte ergeben. Der Grossteil der Herausforderungen lässt sich mit «organisatorischen» Massnahmen und/oder kleineren technischen Anpassun-

gen lösen. So werden zum Beispiel für Gebäude, die heute über ein rein elektronisches Schliesssystem verfügen, gewisse Zugangspunkte zusätzlich mit einer mechanischen Schliessung ausgerüstet.

Bei der Vorbereitung auf ein allfälliges Verbot nicht zwingend benötigter Geräte und Anlagen haben sich erfreulicherweise auch keine Überraschungen oder gar unlösbare Probleme ergeben. Einzig die Schwimmhalle stellt eine gewisse Herausforderung dar. Sollte der Betrieb verboten werden, müsste die Schwimmhalle stufenweise heruntergefahren werden. Das ist ein aufwendiger technischer Prozess, zu dem es auch externe Unterstützung braucht. Auf die einzelnen Schritte ist man nun aber vorbereitet und kann «im Fall der Fälle» rasch und zielgerichtet handeln.

Etwas komplexer stellt sich die Situation dar, wenn der Bund Kontingentierungen anordnet. Davon wären einerseits Grossbezügler mit einem Verbrauch von mehr als 100'000 kWh/Jahr betroffen und andererseits alle Bezüger, welche den Strom am Markt beschaffen.

In Birsfelden sind das insgesamt sieben Verbraucher: die neue Gemeindeverwaltung, die Schulanlage Kirchmatt inklusive Turn-/Schwimmhalle, das Pumpwerk Schänzli der Wasserversorgung, das Schulhaus Sternenfeld, die alte Gemeindeverwaltung sowie die Sportanlage Sternenfeld und die Sporthalle. Der grösste Energiebezügler ist die Schulanlage Kirchmatt (inklusive Turn- und Schwimmhalle) mit rund 285'000 kWh pro Jahr. Der kleinste die Sportanlage Sternenfeld (inklusive Tribünengebäude, exklusive Sporthalle) mit rund 24'000 kWh pro Jahr.

Auch hier die gute Nachricht vorweg: Bei allen Verbrauchern könnte eine Kontingentierung bis zu 20% – jeweils bezogen auf den höchsten Monatsverbrauch des Vorjahres – gut erreicht werden. Für die Bevölkerung wären die Kontingentierungen jedoch mit gewissen Einschränkungen verbunden: Die Schwimmhalle müsste geschlossen sowie die Nutzung von Sporthalle und Sportanlage Sternenfeld eingeschränkt werden. Aus Sicht des Gemeinderates sind das zwar schmerzliche, aber angesichts der Situation verkraftbare Einschränkungen.

Der Betrieb der kritischen Infrastrukturen der Gemeinde – die Wasserversorgung sowie die Abwasserentsorgung – könnten trotz Kontingentierungen jederzeit gewährleistet werden. Speziell bei der Wasserversorgung bestehen seit jeher Konzepte und «Notfallsysteme». Diese werden in den nächsten Wochen noch punktuell angepasst. Damit kann die lückenlose Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser sichergestellt werden.

Auch die Blaulichtorganisationen der Gemeinde – die Feuerwehr, der Zivilschutz und die Gemeindepolizei – können einen durchgehenden Betrieb sicherstellen. Betreffend Alarmierungen – sie liegen in der Verantwortung des Kantons – laufen ebenfalls entsprechende Vorbereitungen. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass auch hier sachdienliche Lösungen gefunden werden und damit die Sicherheit der Bevölkerung im bestmöglichen Mass gewährleistet sein wird.

In den nächsten Wochen wird die zuständige Arbeitsgruppe die letzte Herausforderung anpacken: die Vorbereitung auf stundenweise Netzabschaltungen. Ein erste Einschätzung zeigt aber auch hier, dass sowohl die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung als auch die Blaulichtorganisationen lückenlos betriebs- respektive einsatzbereit bleiben können. Ebenso die Schulen: gemäss Vorgaben des Kantons muss sichergestellt sein, dass die Schulen nicht geschlossen werden müssen. Gemäss heutigen Erkenntnissen sollte auch das trotz gewisser Herausforderungen umsetzbar sein.

Inwiefern die übrigen Dienstleistungen, insbesondere jene der Gemeindeverwaltung und weiterer Betriebszweige, stundenweise Netzabschaltungen überbrücken können, muss in diesem nächsten Schritt ebenfalls erarbeitet werden. Oberstes Ziel wird sein, die zwingend notwendigen Dienstleistungen im geforderten Mass und Umfang sicherzustellen. Sobald die Resultate dazu vorliegen – voraussichtlich Ende Januar –, wird der Gemeinderat wieder darüber informieren.

Für die Unterstützung der Bevölkerung beim sorgfältigen Umgang mit Strom respektive Energie im Allgemeinen dankt der Gemeinderat bereits im Voraus.

Gemeinde Birsfelden



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.
Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2022 der Gemeinde

- **Samstag, 3. Dezember**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Mittwoch, 7. Dezember**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 12. Dezember**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 19. Dezember**
Gemeindeversammlung
Aula Rheinparkschulhaus

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis
Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Birsfelder

Abstimmungsergebnisse vom 27. November

Anzahl	
Stimmberechtigte:	6193
davon Auslandschweizer:	148
abgegebene Stimmrechtsausweise:	1735
Anzahl brieflich	
Stimmende:	1717
Stimmbeteiligung:	28,0%

Kantonale Vorlage

Änderung des Steuergesetzes, Vermögenssteuerreform I

eingelegte Stimmzettel:	1734
davon waren:	
leer	7
ungültig	67
gültig	1660
Ja	827
Nein	833



Winterdienst in der Gemeinde Birsfelden

Personal und Fahrzeuge der Gemeinde sind bereit für den Winterdienstseinsatz. Sind Sie es auch? Was sind eigentlich die Pflichten der Grundeigentümer/innen? Wer sorgt für eis- und schneefreie ÖV-Haltestellen?

Aufgrund des Polizeireglementes der Gemeinde Birsfelden sind die Anstösser, das heisst Grundeigentümer/innen oder deren Beauftragte, dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können.

Was ist zu tun?

Bei Schneefall ist entlang der Parzellengrenzen auf öffentlichen Trottoirs oder Fusswegen ein Streifen von mindestens 1 Meter Breite von Schnee zu räumen und mit Taumittel, Splitt oder gleichwertigem Material zu bestreuen. Zugänge

zu Depots von Kehrlichtcontainern und -säcken sind ebenfalls freizuhalten. Weggeräumter Schnee ist auf dem Trottoir längs des Randsteines zu deponieren. Es ist darauf zu achten, dass Strassenschalen und Entwässerungsschächte frei bleiben. Verunreinigter Schnee soll nicht in Rabatten oder Baumscheiben deponiert werden.

Bei Glatteis ist das Trottoir oder der Fussweg mit Splitt, Taumittel oder gleichwertigem Material abzustreuen. Bei Tauwetter ist das Trottoir oder der Fussweg von Eis zu befreien.

Splittdepot

Splitt kann aus den von der Abteilung Betriebsunterhalt (BU) aufgestellten 14 Streugutbehältern entnommen werden (siehe Standortverzeichnis). Die Streuarbeiten sollten, falls Schneefall oder Glatteis während der Nacht auftreten, bis 7.30 Uhr durchgeführt sein (während des Tages soweit erforderlich). Je früher Schnee

und Eis bekämpft werden, desto geringer ist der Arbeitsaufwand.

Winterdienst der Gemeinde Birsfelden

Bei Schneefall und Glatteis ist zur Aufrechterhaltung des Verkehrs der Strassendienst der Gemeinde für die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung zuständig. An besonders gefährdeten Stellen werden bei Glatteis Taumittel eingesetzt. Dies betrifft vor allem die Routen der AAGL-Busse, das Hafanareal, Sammelstrassen und öffentliche Treppenanlagen. In der Gemeinde Birsfelden gilt generell ein reduzierter Winterdienst. Dies betrifft insbesondere die Quartierstrassen.

Parkierte Fahrzeuge behindern die Schneeräumung und Eisbekämpfung. Stellen Sie deshalb wenn immer möglich Ihren Wagen auf den privaten Abstellplatz. Sie erleichtern so den Winterdienstequipen das Durchkommen mit dem Schneepflug. *Gemeinde Birsfelden*

Standortverzeichnis der Splittdepots

- 1 Birsquai / Bürklinstrasse: Geländer
- 2 Birsquai / Schillerstrasse: Geländer
- 3 Bürklinstrasse / Rheinstrasse: Infokasten
- 4 Hofstrasse / Am Stausee: Strassenecke
- 5 Hofstrasse: Vorplatz Feuerwehr-Depot
- 6 Kirchstrasse: Schulhauseingang
- 7 Kirchmatt-Schulhaus: oberhalb Rampe Unterführung
- 8 Hardstrasse 21: vor den Garagen
- 9 Im Lerchengarten: bei der röm.-kath. Kirche
- 10 Hardstrasse: Waldeingang zur Waldtreppe
- 11 Lindenstrasse: Abgang Christoph Gloor-Treppe
- 12 Salinenstrasse / Muttenerstrasse: Strassenecke
- 13 Birseckstrasse: vor Redingbrücke rechts
- 14 Buchenstrasse: vor Stopp Rheinfelderstrasse

Zuständigkeiten Winterdienst

Trottoirs und Privatwege

Gemäss Polizeireglement der Gemeinde Birsfelden sind die Grundeigentümer/innen oder deren Beauftragte für den Winterdienst verantwortlich.

Gemeindestrassen, Velowege, Fusswege und öffentliche Treppenanlagen

Für die Winterdienstseinsätze ist der Gemeindewerkhof (Abteilung Betriebsunterhalt) verantwortlich.

Kantonsstrassen

Für den Unterhalt und den Winterdienst auf Kantonsstrassen ist das kantonale Tiefbauamt zuständig und verantwortlich.

Tram- und Bushaltestellen

Für die Winterdienstseinsätze im Bereich der Tramhaltestellen sind die BVB, im Bereich der AAGL-Bushaltestellen die Gemeinde zuständig.

Verkehrsteilnehmer

Erfahrungsgemäss muss bei Schneefällen oder Glatteisbildung trotz Winterdienstseinsätzen durch die öffentliche Hand mit erschwerten Verkehrsverhältnissen gerechnet werden. Wir bitten deshalb alle Verkehrsteilnehmer/innen, sich den jeweiligen Strassenverhältnissen anzupassen. Richtige Bereifung und sicheres Schuhwerk ersparen manchen Ärger und Schmerz. Benützen Sie bitte im kritischen Fall die öffentlichen Verkehrsmittel.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

21. November 2022

Lipp-Sidler, Elise «Bethly»
Geboren am 27. April 1923, von Wolhusen LU, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

24. November 2022

Hürlimann, Hansruedi
Geboren am 14. August 1942, von Wald ZH, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

24. November 2022

Mäder, Paul
Geboren am 7. Februar 1945, von Mühleberg BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Liestal.

Letzter Bauernmarkt im Jahr 2022

Am Samstag, 3. Dezember, von 9 bis 12 Uhr findet der letzte Bauernmarkt in diesem Jahr mit acht Ständen auf dem Zentrumsplatz statt – im traditionellen Stil mit einem Märtheizli, geführt von den «Schwimmendi Hiehner». Geniessen Sie den in die Jahreszeit passenden «Hiehner Kafi» sowie Wein, Bier, Wasser und Hotdogs.

Die morgigen Teilnehmer sind: Die Fruchtefarm mit Gebäck, Apfel-Schnäpsen für die kommenden kälteren Tage. Ein Kessel gefüllt mit selbst gemachtem Sauerkraut steht neben dem grossen Gemüsesortiment bei den elsässischen Ge-

müsefrauen bereit. Frau Gezer mit Bienenhonig vom Laufental. Sizilianisches Bio-Olivenöl aus der Familienplantage finden Sie bei Herrn Graziano. Frau Tschan mit ihrem Sirup, Tee, Konfitüren, dazu diverse Salben. Bunt und zuckersüß sind die Cupcakes von Frau Graf. Den weihnächtlich geschmückten Stand mit Kränzen und Gestecken von Frau Leuenberger darf man sich nicht entgehen lassen. Weihnachts-Gutzi im Glas und weitere Geschenkideen bekommen Sie bei der Füllstelle von Frau Jaun zu sehen. Ihr Kleinkind kleidet Frau Miola mit selbst geschneiderten warmen Klei-

dern ein. Auch Spezialanfertigungen sind möglich. Zum letzten Mal dabei ist die Nicaragua-Gruppe mit den Fairtrade-Produkten und den Bananen. Herzlichen Dank für die vielen Teilnahmen an unserem Bauernmarkt.

Wie Sie sehen, steht Ihnen ein reichhaltiges Angebot zur Auswahl. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr – bis zum nächsten Bauernmarkt am Samstag 5. Februar 2023.

*Leiter der Bauernmärkte:
Beat Roth*

Markt

Adventsmarkt auf dem Zentrumsplatz

Der Quartierverein Sternenfeld freut sich, die Birsfelder und Birsfelderinnen über seinen bevorstehenden Adventsmarkt am Samstag, 3. Dezember, von 15 bis 21 Uhr auf der Piazzetta beim Zentrumsplatz zu informieren.

Diverse Hobbykünstler werden mit ihrem kreativen Handwerk einstimmen und weihnachtliche Gefühle aufkommen lassen. Die «Gliewystuube» ist ausserdem für das leibliche Wohl zuständig. Der Quartierverein Sternenfeld freut sich auf den Besuch.

Brigitte Schafroth Bendel
für den Quartierverein Sternenfeld



Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Walter Moor** (Blauenstrasse 1) feiert am 4. Dezember seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12661 Expl. Grosseauflage
1269 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Was ist in Birsfelden los?

Dezember

- Fr 2. Eutopia**
Auf welche Weisen können wir als Menschen mit der Formenvielfalt der Natur zusammenleben? 20 Uhr, Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden.
- Sa 3. Adventsmarkt**
Quartierverein Sternenfeld, von 15 bis 21 Uhr auf der Piazzetta beim Zentrumsplatz.
Kunstaussstellung
Hanni Döbelin Menschen und Blumen – Acryl, und Marianne Freivogel Landschaften und Vögel – Gouache und Öl, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.
Eutopia
Auf welche Weisen können wir als Menschen mit der Formenvielfalt der Natur zusammenleben? 18 Uhr, Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden.
- So 4. Kunstaussstellung**
Hanni Döbelin Menschen und Blumen – Acryl, und Marianne Freivogel Landschaften und Vögel – Gouache und Öl, Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.
Eutopia
Auf welche Weisen können wir als Menschen mit der Formenvielfalt der Natur zusammenleben? 16 Uhr, Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden.
- Mi 7. Jassen vom Altersverein**
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.
Kunstaussstellung
Hanni Döbelin Menschen und Blumen – Acryl, und Marianne Freivogel Landschaften und Vögel – Gouache und Öl, Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr.
- Fr 9. Theater**
Spezies – Ein Abend über Tiere, 20 Uhr, Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden.

Sa 10. Kunstaussstellung
Hanni Döbelin Menschen und Blumen – Acryl, und Marianne Freivogel Landschaften und Vögel – Gouache und Öl, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Theater

Spezies – Ein Abend über Tiere, 19 Uhr, Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden.

So 11. Finissage

Hanni Döbelin Menschen und Blumen – Acryl, und Marianne Freivogel Landschaften und Vögel – Gouache und Öl, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr, 11.15 Uhr Musikalische Matinee mit «Troisette».

Konzert

Festliches Konzert vom Gemischten Chor Frohsinn Birsfelden, 17 Uhr, protestantische Kirche, Türöffnung 16.30 Uhr. Eintritt frei mit Kollekte.

Mo 12. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser. Für Kinder zwischen zwei

und vier Jahren mit ihren Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek, Schulstrasse 25, Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65.

Schenk mir eine Geschichte

Deutsche Geschichtenstunden für Eltern und Kinder von 2 bis 5 Jahren. Fabezja, am Stausee 13, 15 bis 16 Uhr.

Mi 14. Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Theater

Bis zum Ende des Regens, 20 Uhr, Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden.

Do 15. Theater

Bis zum Ende des Regens, 20 Uhr, Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Lektüre für unter den Baum

vom Friedrich Reinhardt Verlag

Adventskalender
auf Instagram

@reinhardt_verlag



Anne Gold
Das Ende aller Träume
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!



Claudia Schilling
Hofsaison Frühling/Sommer
Gemüse-Rezepte - frisch
geerntet & aufgetischt
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.-

Den Anfang machte Band 1 mit dem oft unterschätzten Herbst- und Wintergemüse. Band 2 widmet sich dem knackigen Frühlings- und Sommergemüse.



Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

In den kargen Wintermonaten findet Dino nichts zu essen. Er bittet seinen Freund Donny um Hilfe. Gemeinsam gehen sie in der Stadt Basel auf die Suche nach Essbarem. Auf ihrem Weg begegnen sie dem Santiglaus, der ihnen aus der Not hilft.



Ariane Russi
Basler Plätze
Visitenkarten der Stadt
ISBN 978-3-7245-2497-7
CHF 44.80

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil macht den inhaltlichen Schwerpunkt aus und stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt einzeln vor.



Luca Thoma
Wandern mit Luca
20 Routen in der Region Basel
ISBN 978-3-7245-2573-8
CHF 24.80

Egal ob ambitionierte Bergsportler, passionierte Naturfreundinnen oder gemütliche Geniesser - mit diesem Wanderführer der neuen Generation kommen alle auf ihre Kosten.



Stephan Musfeld,
Pantheon Basel (Hrsg.)
Unterwegs auf eigenen Rädern
Basler Verkehrsgeschichte(n)
1833-2022
ISBN 978-3-7245-2549-3
CHF 49.-

Ein Bilder-, Lese- und Gedankenbuch, das aufzeigt, wie die Verkehrsgeschichte aus einer Vielfalt höchst interessanter, erstaunlicher und kurioser Verkehrsgeschichten besteht.